

ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie
Fundación Ética & Economía Foundation Ethics & Economy

Jahresbericht 2014



entsprechend der Kriterien der
Initiative Transparente Zivilgesellschaft

JAHRE 2004 - 2014

10



www.ethecon.org

ethecon ist Mitglied des



ethecon ist Mitglied des Verbundes
alternativer und fortschrittlich
politisch bewegter Stiftungen



Der Bericht wurde erstellt
gemäß der Kriterien der
Initiative Transparente Zivilgesellschaft



Das Problem ist nicht das gesellschaftliche Symptom.

Das Problem ist das ökonomische System.

Für eine Welt ohne Ausbeutung und ohne Unterdrückung.



ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie

Fundación Ética & Economía Foundation Ethics & Economy

ethecon

Stiftung Ethik & Ökonomie

Vorstand

Dipl. Kfm.

Axel Köhler-Schnura (Gründungsstifter)

Postfach 15 04 35

40081 Düsseldorf

Schweidnitzer Str. 41

40231 Düsseldorf

Fon 0211 - 26 11 210

Fax 0211 - 26 11 220

eMail aks@ethecon.org

Internet www.ethecon.org

facebook [facebook/ethecon](https://facebook.com/ethecon)

YouTube [youtube/etheconStiftung](https://youtube.com/etheconStiftung)

Spendenkonto

EthikBank Freiberg

IBAN DE 58 8309 4495 0003 0455 36

BIC GENO DEF1 ETK

GLS-Bank Bochum

IBAN DE05 4306 0967 6002 5621 00

BIC GENO DEM1 GLS



Gedruckt auf 100% Umweltschutzpapier

Erschienen: März 2015



In Kooperation mit ethecon organisierte die Künstlerin Cornelia Himme die Ausstellung BLUE PLANET ART (siehe auch Anhang S. 68). Alle Fotos dieses Jahresberichts zeigen Werke teilnehmender KünstlerInnen.

Unsere Bitte

Bitte teilen Sie uns mit, wie Ihnen dieser Bericht gefallen hat.
Was können/sollen wir besser oder anders machen?

Danke.

Inhalt

Grußwort	4
Transparenz	8
Ein ganz großes Dankeschön!	9
Otto Piene verstorben	10
Zusammenfassung	11
Die Stiftung	13
Zur Finanzkrise	16
Steuerliche Vorteile	18
Zur Arbeit der Stiftung	20
Projekte und Kampagnen	20
Tagungen / Veranstaltungen	25
Eigene Medien	26
Elektronische Medien	32
Periodische Informationsschriften	33
Erklärungen	33
Kooperationen	34
Sonstige Öffentlichkeitsarbeit	35
Stärkung der Stiftung	35
Finanzkraft	36
Personalkraft	36
Organisationskraft	37
Gremien und Geschäftsstelle	37
Kuratorium	38
Vorstand	40
Finanz- und Anlageausschuss (FAA)	40
Geschäftsstellen	41

(Zu-)StifterInnen	42
Orga-Team	42
Finanzen	43
Finanzergebnis	43
Einnahmen	43
Ausgaben	44
Liquidität	44
Erträge	44
Förderbeiträge	44
Spenden	44
Erbschaften	45
Zuschüsse	45
Zustiftungen/Grundstockvermögen	45
Darlehen	45
ethecon SolidarFonds (ESF)	45
Inflationsausgleich	46
Anspar-Zustiftungen	46
Stiftungsvermögen	46
Anlage des Stiftungsvermögens	48
Anlage-Grundsätze	48
Niedrige Erträge	48
Risiken	49
Sicherheitskurse/Bewertungsreserve	50
Zu den Erträgen	50
Schlussbemerkungen	50
Jahresabschluss	50
Mitgliedschaften	50
Bestätigung/Entlastung des Vorstands	50

Anhang	52
(01) Name der Stiftung	52
(02) Sitz der Stiftung	52
(03) Stiftungsurkunde	52
(04) Finanzamt	52
(05) Steuer-Nummer	52
(06) Steuerbegünstigung	52
(07) Erstellung Jahresabschluss	52
(08) StifterInnen	52
(09) ZustifterInnen	52
(10) Anspar-ZustifterInnen	53
(11) Fördermitglieder	53
(12) Anschrift von Vorstand und Geschäftsführung	53
(13) Repräsentanz Berlin	53
(14) Mitglieder des Kuratoriums	53
(15) Mitglieder des Vorstands	55
(16) Stiftungsvermögen und Rücklagen	55
(17) Anlage des Stiftungsvermögens	56
(18) Erträge	56
(19) Bilanz	57
(20) Gewinn- und Verlustrechnung	58
(21) Inflationsausgleich	59
(22) Ziele und Kriterien Finanz- und Vermögensverwaltung	59
(23) Blue Planet Art	68
(24) In eigener Sache: Stiftung ethecon	71

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,



2014 war das elfte Geschäftsjahr für ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie. Es war für unser Stiftungsprojekt ein kompliziertes Jahr. Einerseits konnte ethecon zwar erfolgreich weiter ausgebaut und entwickelt werden, andererseits aber hatten Personalprobleme zu ernststen Beeinträchtigungen unserer operativen Arbeit geführt.

Die finanziellen Rahmenbedingung für die Stiftungsarbeit waren auch 2014 von der bereits seit etwa 2006 anhaltenden weltweiten System- und Finanzkrise geprägt. Die Europäische Zentralbank begann, Anleihen zu Grunde spekulierter europäischer Staaten unbegrenzt aufzukaufen, um deren finanziellen Zusammenbruch zu verhindern. Erstmals kamen Negativ-Zinsen für Spar-Rücklagen auf breiter Front ins Gespräch. Die bereits in den Vorjahren dramatisch gefallen Ertragszinsen reduzierten die Erträge auf das Stiftungsvermögen auf ein Minimum.¹ In den Zielgruppen der Stiftung beeinträchtigten weiter voranschreitender Sozialabbau, steigende Lebenshaltungskosten und damit knapper werdende Einkommen die Gewinnung von Spenden, Förderbeiträgen und Zustiftungen.²

Umso erfreulicher ist es, dass ethecon trotzdem berichten kann, dass bei der finanziellen Stärkung der Stiftung im Jahr 2014 erneut erfolgreich gearbeitet werden konnte: Das Stiftungsvermögen nahm um 57,6 Tsd. Euro auf 859,9 Tsd. Euro zu, das Gesamtvermögen³ von ethecon stieg auf knapp 1,3 Mio. Euro, die Zahl der (Zu-)StifterInnen⁴ erhöhte sich auf 53.

¹ dazu auch FAZ vom 10.02.15, S. 18 „Stiftungen leiden unter niedrigen Zinsen“

² Stiftungen dürfen ihr Stiftungsvermögen nicht verbrauchen, sie sind auf die Erträge aus dem Stiftungsvermögen angewiesen (siehe auch S. 48).

³ Zum Gesamtvermögen zählen neben dem Grundstock- bzw. Stiftungsvermögen vor allem noch die verschiedenen Rücklagen der Stiftung.

⁴ ethecon ist eine Vollstiftung bürgerlichen Rechts. Nach dem Gesetz sind diejenigen Personen, die die Stiftung in einem sogenannten Stiftungsgeschäft gründen, die „StifterInnen“ (auch „GründungsstifterInnen“). Diejenigen, die sich später mit „Zustiftungen“ beteiligen, sind „ZustifterInnen“. Bei ethecon gibt es darüber hinaus auch noch die „Anspar-ZustifterInnen“. Das sind die Personen, die eine Zustiftung bei ethecon mit kleineren oder größeren regelmäßigen Sparraten ansparen. Für die

Von besonderer Bedeutung ist, dass ethecon im Jahr 2014 mit einer für die Verhältnisse der Stiftung großen Erbschaft bedacht wurde. Sie erlaubte es, für die seit langem überfällige EDV-Basis ein tragfähiges Fundament zu legen und darüber hinaus auch die weitere Realisierung der EDV-Hard- und Software zu sichern. Auch ermöglichte diese großzügige Zuwendung, endlich wichtige Projekte zu finanzieren, die die Stiftung wegen Geldmangel immer wieder vertagen musste. Der Gönner, der in diesem Fall seine eigene Erbschaft an ethecon abgetreten hat, hat mit seiner generösen Entscheidung die Zukunftsfähigkeit der Stiftung entscheidend gestärkt und sich derart in das historische Logbuch der Stiftung eingetragen. Ich danke ihm an dieser Stelle im Namen aller (Zu-)StiferInnen ganz herzlich.

Im Hinblick auf die operative Arbeit der Stiftung fällt die Bilanz für 2014 nicht ganz so positiv aus. Zwar fanden erfolgreich zahlreiche Aktivitäten im Rahmen unserer verschiedenen Arbeitsfelder statt, doch musste leider der Festakt zur Verleihung der beiden ethecon Awards 2014 ausfallen. Grund war unsere seit Dezember 2013 nahezu die ganze Zeit unbesetzte Geschäftsstelle.

Wenn wir nach vorne blicken, dann steht bereits heute fest: Das Jahr 2015 wird erneut kein leichtes Jahr werden. Die Welt ist zunehmend von Unruhe und Instabilität geprägt. Die Umverteilung zu Gunsten der Ultra-Vermögen nimmt immer absurdere Ausmaße an.⁵ Hunger, Umweltkatastrophen und auch Kriege werden zunehmend dramatischer. Die politischen Aufgaben und Herausforderungen werden in 2015 weiter wachsen. Zumal die Unruhe in den Völkern wächst, Widerstand und Gegenwehr weltweit immer größere Ausmaße annehmen und auch derart die Stiftung gefordert wird.

Vor diesem Hintergrund wird ethecon auch 2015 alles tun, die Stiftung einerseits weiter erfolgreich zu stärken und vor allem die Geschäftsstelle wieder personell zu besetzen. ethecon ist trotz des beeindruckenden Grundstockvermögens noch immer eine kleine Stiftung. Von einer stabil arbeitsfähigen Stiftung ist ethecon noch weit entfernt, zumal unter den erschwerten Bedingungen der Finanzkrise. Dennoch wird ethecon den Einsatz für Frieden, Umweltschutz und soziale Gerechtigkeit nach Kräften intensivieren. Die unter dem Einfluss der Ultra-Reichen stehenden Groß-Konzerne sorgen in ihrem rücksichtslosen Interesse der Profite für eskalierende ökologische und soziale Ausbeu-

Nennung aller Personen, die in irgendeiner Weise gestiftet haben, verwendet ethecon die Schreibweise „(Zu-)StiferInnen“. Zum 31.12.2014 hatte ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie 2 StiferInnen (GründungsstiferInnen), 31 ZustiferInnen und 20 Anspar-ZustiferInnen. Da aber 3 Anspar-ZustiferInnen zugleich eine Zustiftung getätigt haben, sind das zusammen 50 (Zu-)StiferInnen.

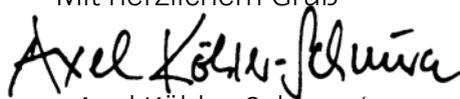
⁵ Eine Studie von OXFAM aus Januar 2015 berichtet, dass lediglich 80 Menschen ebenso viel besitzen wie die ärmere Hälfte der Menschheit. Sie besitzen zusammen etwa 1,9 Billionen Dollar (1.900.000.000.000 Dollar), was pro Person etwa 23,8 Milliarden Dollar ausmacht. Wobei die 10 reichsten Multi-Milliardäre zusammen mehr als eine halbe Billion Dollar ihr eigen nennen.

tung, für Weltkriegsgefahr, wachsende Armut und um sich greifenden Hunger. Es gilt, den Widerstand weiter zu organisieren und zu stärken. ethecon wird das ihre dazu beitragen.

Dabei ist wichtig zu wissen: ethecon wird nicht, wie das bei Stiftungen gemeinhin üblich ist, von einem einzelnen großen Vermögen getragen, sondern ethecon lebt vom Engagement vieler kleinerer und kleiner Zustiftungen und Zuwendungen. Das zwar recht beachtlich klingende Stiftungsvermögen ist trotz allem noch immer vollkommen ungenügend, erbringt es doch gerade erst Gesamterträge von aktuell ca. 19 Tsd. Euro jährlich. Damit lässt sich bei weitem keine wirksame operative Arbeit finanzieren.

Damit bleibt es auch 2015 dabei: ethecon benötigt ehrenamtliche und finanzielle Hilfe „von unten“. Ich erbitte Ihre Mitarbeit, Ihre Spende, Ihren Förderbeitrag und - so möglich - Ihre Zustiftung. Ich würde mich sehr freuen, von Ihnen zu hören.

Mit herzlichem Gruß



- Axel Köhler-Schnura⁶ -

⁶ Axel Köhler-Schnura, Dipl.Kfm., Düsseldorf, Jahrgang 1949, verheiratet, vier Kinder (eines gestorben); Studium der Betriebswirtschaftslehre, Soziologie, Informatik und verschiedener Sprachen; bis 1976 wirtschaftssoziologische Forschung im Rahmen der Deutschen Forschungsgesellschaft; danach in mehreren Unternehmen tätig, zuletzt in der Geschäftsleitung eines Großbetriebs der polygrafischen Industrie; seit 1988 mit ökologisch ausgerichteten Firmen selbstständiger Unternehmer; beteiligt an Gründung und Aufbau u.a. des Bundesverbandes Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU), des Dachverbandes der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre, des Pestizid-Aktionsnetzwerkes (PAN) und von UnternehmensGrün; ehrenamtlich aktiv im Vorstand des alternativen Spar- und Rücklagefonds ProSolidar (www.ProSolidar.net) und des internationalen Netzwerkes der Coordination gegen BAYER-Gefahren/CBG (www.CBGnetwork.org); regelmäßig publizistisch tätig; Träger mehrerer Preise (Business Crime Control 1998/ Zivilcourage 2000/Henry Mathews Preis 2011). (Zusammengestellt u.a. nach „Who is Who“ Ausgabe Deutschland und Wikipedia)

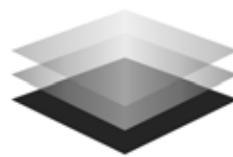


Werk von Angelika Elsner
Gezeigt im Rahmen der zusammen
mit ethecon ausgerichteten
Ausstellung BLUE PLANET ART
(siehe auch S. 68)

Vollständige Transparenz

ethecon ist eine Vollstiftung bürgerlichen Rechts. Entsprechend unterliegt die Stiftung sowohl im Hinblick auf ihre gemeinnützige und wohltätige Zielsetzung als auch bei der Abrechnung ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit interner Kontrolle durch das Kuratorium der Stiftung sowie externer Kontrolle durch die staatlichen Aufsichtsbehörden, die Senatsverwaltung für Justiz in Berlin und das Finanzamt für Körperschaften I in Berlin.

Darüber hinaus ist es für ethecon selbstverständlich, regelmäßig und umfassend öffentlich zu berichten und derart Transparenz über Arbeit und Entwicklung der



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft

Stiftung herzustellen. Unter Einschluss des Finanzbereiches und aller Geldanlagen. So wie es auch die Initiative Transparente Zivilgesellschaft von Transparency International⁷ fordert:

*„Wer für das Gemeinwohl tätig wird, sollte der Gemeinschaft sagen:
Was die Organisation tut, woher die Mittel stammen, wie sie verwendet
werden und wer die Entscheidungsträger sind.“*

Die (Zu-)StifterInnen⁸ von ethecon werden regelmäßig mit dem „GremienInfo“ über alle Angelegenheiten der Stiftung informiert. Den Fördermitgliedern und SpenderInnen der Stiftung wird mit „ethecon intern“ über den Fortgang der Arbeit der Stiftung berichtet. Und jeweils spätestens im vierten Monat nach Ende des Geschäftsjahres veröffentlicht ethecon ihren Jahresbericht, der sowohl in gedruckter Form verbreitet, als auch auf der Internetseite allgemein zugänglich gemacht wird.

Darüber hinaus legt die Stiftung großen Wert darauf, dass die (Zu-)StifterInnen Entwicklung und Arbeit von ethecon auch aktiv mitgestalten können. Entsprechend hat ethecon Mitwirkungsmöglichkeiten geschaffen, erweitert diese fortlaufend und hat aktuell drei (Zu-) StifterInnen in die satzungsgemäßen Gremien der Stiftung berufen.

Diesen Grundsätzen folgt die Stiftung seit ihrer Gründung im Jahr 2004. Damit gehört ethecon zu den wenigen der ca. 24.000 bundesdeutschen Stiftungen, die den von den sozialen Bewegungen aufgestellten Forderungen nach Transparenz freiwillig und um-

⁷ Für mehr Informationen siehe www.Transparente-Zivilgesellschaft.de.

⁸ Zur Differenzierung der Begriffe „StifterInnen“, „Anspar-ZustifterInnen“, „(Zu-)StifterInnen bei ethecon siehe Fußnote 4 auf S. 4.

fassend nachkommen. Dafür hat ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie das offizielle Siegel der Initiative Transparente Zivilgesellschaft von Transparency International erhalten.

Ein großes Dankeschön!

Zu Beginn ein ganz großes Dankeschön an alle, die in 2014 die Stiftung mit Ideen, Mut, Kraft, Zeit und Geld unterstützt haben. Und das in teilweise beträchtlichem Umfang. Die in diesem Jahresbericht dargestellte Arbeit der Stiftung wäre ohne dieses ehrenamtliche und finanzielle Engagement dieser vielen Menschen nicht möglich gewesen:

- > Da sind die mittlerweile 33 (Zu-)StifterInnen und 20 Anspar-ZustifterInnen⁹. Sie tragen die Idee der Stiftung und stellen entscheidend das Stiftungsvermögen.
- > Da ist die international bekannte Künstlerin Katharina Mayer, die seit 2010 regelmäßig die Preis-Trophäe des ethecon Preises Blue Planet Award als künstlerisches Unikat von hohem Wert stiftet.
- > Da sind die 205 Fördermitglieder, die - neben den Spenden und den Erträgen aus dem Stiftungsvermögen - mit ihren Förderbeiträgen die Planung und Finanzierung der mittel- und langfristigen Stiftungsarbeit ermöglichen.
- > Da sind die 18 Blue Planet PartnerInnen, die mit ihren erhöhten Jahreszuwendungen von durchschnittlich 924 Euro das Fundament unseres Haushalts gewährleisten.
- > Da sind die EinlegerInnen des ethecon SolidarFonds und die DarlehensgeberInnen, die der Stiftung bei der Sicherung der Finanzen helfen.
- > Da sind die vielen hundert SpenderInnen, die auch im Jahr 2014 wieder mit kleineren und größeren Beträgen die Arbeit der Stiftung förderten. Wobei der Stiftung im Jahr 2014 eine außerordentlich großzügige Erbschaftsspende zufluss, die ganz besonders gewürdigt werden muss.
- > Und schließlich sind da die Dutzende ehrenamtlicher AktivistInnen aus Vorstand, Kuratorium, Geschäftsstelle und Umfeld der Stiftung. Sie haben ungezählte geldwerte Stunden zum Wohl der Stiftung eingebracht. Wobei die Freundinnen und Freunde, die regelmäßig die schwierigen Übersetzungsarbeiten für die internationale Arbeit der Stiftung erledigen, darunter auch die im internationalen Netzwerk TLXCALA zusammengeschlossenen ÜbersetzerInnen, besonders zu erwähnen sind.

⁹ Zur Differenzierung der Begriffe „StifterInnen“, „Anspar-ZustifterInnen“, „(Zu-)StifterInnen bei ethecon siehe Fußnote 4 auf S. 4.

All diesen Menschen gebührt das Verdienst, das außergewöhnliche Stiftungsprojekt ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie auch in 2014 erfolgreich voran gebracht zu haben. Ohne ihren Einsatz wären die guten Ergebnisse des Jahres 2014 nicht möglich gewesen.

Im Namen von Kuratorium und Vorstand und der gesamten Stiftung allen AktivistInnen, HelferInnen und UnterstützerInnen ein ganz herzliches Dankeschön.

ethecon braucht weitere ehrenamtliche Unterstützung - etwa bei Übersetzungen (vorrangig englisch, spanisch, französisch), bei Internetarbeiten (Blogbetreuung, Twitter, Facebook etc.) oder auch bei der Organisation von Kampagnen.

Otto Piene verstorben

Seit 2006 verleiht ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie jährlich zwei internationale Preise: Den Internationalen ethecon Blue Planet Award und den Internationalen ethecon Black Planet Award. Diese beiden Preise sind das Ergebnis der Verbundenheit zwischen dem weltbekannten ZERO-Künstler Otto Piene und der Stiftung ethecon.

Pienes künstlerisches Schaffen und das gesellschaftliche Engagement von ethecon haben 2004/2005 kongenial zueinander gefunden. Was der Internationalist Piene, der ständig zwischen den Kontinenten pendelte, mit den Mitteln der Kunst langfristig zu erreichen suchte, heißt bei ethecon: „Förderung des Wandels“. Die beiden Internationalen ethecon Preise entsprechen Otto Pienes Lebensmotto: „Ja, ich träume von einer besseren Welt. Sollte ich von einer schlechteren träumen?“ Der eine ehrt herausragende Leistungen für Rettung und Erhalt des Blauen Planeten, der andere schmäht erschreckendes Handeln bei Ruin und Zerstörung der Erde hin zu einem Schwarzen Planeten.

Einer der bekannten Werk-Zyklen von Otto Piene steht unter dem Titel „Blue Planet / Blauer Planet“. Piene setzt sich damit aktiv für den Erhalt unseres Blauen Planeten ein, indem er fordert: „Keep the Blue Planet green! / Der Blaue Planet soll grün bleiben!“ Bis zum Jahr 2009 schuf Otto Piene auf der Basis dieses Mottos jährlich neu die Trophäe des Internationalen ethecon Blue Planet Awards als Unikat. Damit wurde zum Beispiel der israelische Demokrat und Friedensaktivist Uri Avnery ausgezeichnet. Im Rahmen des ethecon Blue Planet Project schätzte sich ethecon glücklich, mit dem großen zeitgenössischen Künstler Otto Piene einen prominenten Mitstreiter für die Ideen der Stiftung gefunden zu haben.

Otto Piene wurde am 28. April 1928 im westfälischen Laasphe geboren. Er studierte in München und Düsseldorf Kunst und gehörte als Mitbegründer der ZERO-Gruppe zu den ganz großen der Kunstwelt.

Am 17. Juli 2014 starb Otto Pien in Berlin im Alter von 86 Jahren. Kurz nach der Eröffnung einer großen Ausstellung in der dortigen Neuen Nationalgalerie.

Die Welt hat einen großen Künstler verloren. ethecon einen wichtigen Freund, Mäzen und Mitstreiter. Wir trauern um unseren Weggefährten Otto Piene. Ihm gilt der Dank der Stiftung in voller Bewunderung seiner außergewöhnlichen Schaffenskraft. ethecon wird ihn und sein Werk im Gedächtnis der Stiftung bewahren.

Zusammenfassung

Das Jahr 2014 stand, bereits das achte Jahr in Folge, im Zeichen der tiefen Krise des kapitalistischen Gesellschafts- und Wirtschaftssystems. Es war, wie die Vorjahre auch, davon geprägt, dass einerseits die Ultra-Reichen ihre Vermögen in geradezu unvorstellbarer Weise steigerten¹⁰, dass andererseits soziales Elend und Armut in ebenso unvorstellbarer Weise weiter um sich griffen.

Begleitet wurde diese Entwicklung, wie ebenfalls seit Jahren, von weiterem Abbau demokratischer Rechte bei gleichzeitiger Ausweitung von Überwachung und Repression¹¹, vom Erstarken rechtskonservativer und rechtsradikaler Strömungen sowie von einer wachsenden Zahl von Kriegen in aller Welt. Die militärischen und politischen Spannungen in der Ukraine wuchsen sich zu einem Bürgerkrieg aus, der die Gefahr in sich birgt, ganz Europa in einen Krieg zu stürzen.

Allerdings wächst in den Völkern auch die tiefe Unzufriedenheit über die rücksichtslose Ausbeutung, die ökologische Verwüstung und die Kriege. So zeichnete sich In Grie-

¹⁰ Nach einer Studie von OXFAM aus Januar 2014 wird das reichste Prozent der Weltbevölkerung bereits 2016 mehr besitzen als die übrigen 99 Prozent der BewohnerInnen unseres Planeten zusammen.

¹¹ Zivilgesellschaftliches Engagement steht zunehmend im Fadenkreuz der Repressionskräfte - Polizei, Geheimdienste, Anti-Aufruhr-Einheiten, privaten Sicherheitsdiensten, Militär usw. Darüber berichten die Medien umfangreich. attac gewann 2013 einen Prozess gegen NESTLÉ, weil der Konzern in der Schweiz Gruppen von KritikerInnen von Sicherheitskräften hatten unterwandern und ausspionieren lassen. Immer wieder werden Geheimdienstagenten enttarnt. Auch die Stiftung ethecon hat eigene Erfahrungen mit Repression machen müssen: Im Juni 2013 nahm der ethecon Gründungstifter Axel Köhler-Schnura zusammen mit weiteren MitstifterInnen an einer durchweg friedlichen Blockupy-Demonstration in Frankfurt teil. Diese Demonstration endete in Prügelorgien der Polizei. Auch Axel Köhler-Schnura und die anderen MitstifterInnen wurden von der Polizei brutal angegriffen und mit Schlagstöcken und Pfefferspray traktiert. In 2012 wurden die Räume der Stiftung und auch die Wohnung des Gründungstifters und seiner Familie mehrfach konspirativ „besucht“ und dabei Datenmaterial entwendet. Die Rechner der Stiftung wurden bereits mehrfach gehackt.

chenland Ende 2014 eine innenpolitische Wende ab, die sich ganz klar gegen den von Spekulation, Profit und Rücksichtslosigkeit getriebenen Ruin der griechischen Nation wendet.

Mit der Zielsetzung „Für eine Welt ohne Ausbeutung und ohne Unterdrückung.“ steht ethecon im Widerspruch zu Ungerechtigkeit und Ausbeutung, aber auch zum Abbau von demokratischen Rechten, zur Ausweitung reaktionärer Herrschaftsmethoden und zum Krieg. Der Arbeit der Stiftung kommt damit angesichts der geschilderten Entwicklung zunehmend Bedeutung zu.

Allerdings wird es für ethecon immer schwieriger, das finanzielle Fundament zu sichern oder gar auszubauen. Die Erträge auf das Stiftungsvermögen sind auf Grund der im Rahmen der Finanzkrise ins Bodenlose stürzenden Zinsen auf einen Tiefststand gesunken. Die mittleren und kleineren Einkommen, aus denen die Stiftung im wesentlichen ihre finanzielle Unterstützung schöpft, werden durch die genannten gesellschaftlichen Entwicklungen nun bereits seit Mitte der 90er Jahre massiv und zunehmend finanziell geschwächt.

Umso erfreulicher, dass die Stiftung in 2014, dem elften Jahr ihrer Existenz, weiter gestärkt werden konnte und erfolgreich gearbeitet hat. Die PreisträgerInnen der beiden Internationalen ethecon Preise 2014 wurden mit enormer internationaler Resonanz verkündet. Die Veranstaltungen und Veröffentlichungen der Stiftung fanden gesteigertes öffentliches Interesse. Die Zahl der (Zu)StifterInnen und der Fördermitglieder stieg, das Stiftungsvermögen konnte ausgebaut werden, das Gesamtvermögen hat unter Einbeziehung der Rücklagen die Millionenschwelle überschritten. Dazu beigetragen hat sicherlich auch eine außergewöhnlich große Erbschaft, die der Stiftung zugeflossen ist. Das hat die normaler Weise zur Verfügung stehende Finanzbasis in 2014 erheblich gestärkt.

Wobei es zugleich in 2014 ernste Probleme machte, dass es uns nicht gelungen ist, die seit Januar 2014 verwaiste Geschäftsstelle zuverlässig und stabil zu besetzen. Wir fanden trotz intensiver Bemühungen keine geeignete personelle Lösung. Das Problem wird uns sicherlich noch weit in das Jahr 2015 hinein begleiten.

Die Stiftung¹²

ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie ist eine internationale Vollstiftung nach deutschem Recht. Sie wurde am 16. Januar 2004 von der Senatsverwaltung für Justiz in Berlin mit der Urkunde Nr. 3416/701 – II.2 genehmigt.

Sitz der Stiftung ist Berlin, auch wenn der Vorstand der Stiftung postalisch in Düsseldorf zu erreichen ist. Damit wird gewährleistet, dass die international ausgerichtete Stiftung eng an einem der Zentren der wirtschaftlichen und politischen Entwicklung der Welt angesiedelt ist.

Die Gründung der Stiftung im Jahr 2004 entsprang der Verantwortung für die Kinder und Enkel. Ihnen hinterlässt die derzeit lebende Generation einen Planeten, der Gefahr läuft, in ökologischen Katastrophen, Kriegen und sozialem Chaos unterzugehen. Die beiden GründungstifterInnen Gudrun Rehmann (Jg. 1939) und Axel Köhler-Schnura (Jg. 1949) - und mit ihnen die im Lauf der Jahre hinzugekommenen ZustifterInnen, Fördermitglieder und SpenderInnen - engagieren sich intensiv für lebenswerte ökologische und soziale Bedingungen. Couragiert treten sie seit Jahrzehnten ein gegen Krieg, Umweltzerstörung und Ausbeutung. Allerdings sehen sie zugleich, dass es ihnen zu Lebzeiten nicht mehr gelingen wird, einen ökologisch und sozial intakten Planeten an die nächsten Generationen zu übergeben. Auch die Kinder, Enkel und Urenkel werden für Frieden, Gerechtigkeit und Umweltschutz kämpfen müssen. Entsprechend wollen die ethecon StifterInnen und ZustifterInnen¹³ viele weitere MitstifterInnen, Fördermitglieder und SpenderInnen gewinnen. Mit diesen zusammen wollen sie eine starke Stiftung errichten, um so den nach ihnen kommenden Generationen bei deren Bemühen für Rettung und Erhalt des Planeten zur Seite zu stehen.

ethecon sieht den Schlüssel zur Lösung der ökologischen und sozialen Probleme im Spannungsfeld Ethik und Ökonomie. Nur bei Durchsetzung der grundlegenden ethischen Prinzipien der Menschheit im Bereich der Ökonomie wird es möglich werden, Gerechtigkeit, Frieden und Umweltschutz, und damit den Erhalt des Blauen Planeten in seiner Gesamtheit als lebenswerte Grundlage menschlichen Lebens, zu sichern.

¹² Ausführliche Information zu ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie findet sich in der Broschüre „Für eine Welt ohne Ausbeutung und ohne Unterdrückung“, die auch die Charta der Stiftung enthält und kostenfrei bei ethecon angefordert werden kann (Spende erbeten).

¹³ Zur Differenzierung der Begriffe „StifterInnen“, „Anspar-ZustifterInnen“, „(Zu-)StifterInnen bei ethecon siehe Fußnote 4 auf S. 4.

ethecon ist eine parteipolitisch und konfessionell unabhängige Stiftung. Die Prinzipien der Arbeit der Stiftung ergeben sich aus der allgemeinen Analyse der gesellschaftlichen und ökonomischen Zusammenhänge. Rassistische und faschistische Ideologien haben bei ethecon keinen Platz. Die Gleichberechtigung der Geschlechter ist für ethecon selbstverständlich. Alt und jung stehen vorbehaltlos zueinander.

ethecon sucht die Zusammenarbeit und das Bündnis mit anderen gesellschaftlichen Kräften, die in ähnlicher Weise für Gerechtigkeit, Frieden und Umweltschutz eintreten. Die Abwendung des weltweit drohenden ökologischen und sozialen Zusammenbruchs ist von niemandem im Alleingang zu bewerkstelligen, sondern wird nur im Zusammenwirken großer Mehrheiten der Weltbevölkerung möglich werden.

Da es um universal geltende ethische Prinzipien, um weltweite Probleme und Gefahren sowie um globale Kooperation geht, ist ethecon eine zwar nach deutschem Stiftungsrecht organisierte, aber international ausgerichtete Stiftung. Entsprechend setzt sich der Name der Stiftung aus den beiden englischen Begriffen „ethics“ (Ethik) und „economy“ (Ökonomie) zusammen.

ethecon organisiert die Realisierung ihres Zweckes selbst. Dies geschieht mit Projekten, Kampagnen, Fachtagungen und Veröffentlichungen. Von besonderer Bedeutung ist dabei das „International ethecon Blue Planet Project“ mit der jährlichen Verleihung der beiden internationalen ethecon Preise, dem Blue Planet Award und dem Black Planet Award. Damit ist ethecon eine operative Stiftung und vergibt keine Fördermittel.

Sowohl hinsichtlich ihres Stiftungsvermögens als auch hinsichtlich der Stiftungsziele ist ethecon eine Stiftung „von unten“ und baut nicht auf einzelne große Vermögen, sondern auf das (aktive) Zusammenwirken möglichst vieler Menschen. So wird ethecon getragen von einer zwar kleinen, aber wachsenden Zahl von derzeit 53 (Zu-)StifterInnen sowie von den Förderbeiträgen und Spenden zahlreicher ZuwenderInnen. Immer entsprechend dem Prinzip: Viele kleine Beträge ergeben eine starke Stiftung.

Gegründet mit 80 Tsd. Euro im Jahr 2004 hat sich das Stiftungsvermögen seither auf weit über eine Million Euro entwickelt. Und doch ist ethecon noch immer eine vergleichsweise kleine Stiftung.¹⁴

¹⁴ Laut Bundesverband Deutscher Stiftungen gibt es ca. 24.000 Stiftungen in Deutschland. Diese haben ein Gesamtvermögen von rund 100 Milliarden Euro. Alleine die größten sieben Stiftungen repräsentieren 25 Milliarden Euro. Das durchschnittliche Vermögen einer Stiftung liegt bei etwa 5,6 Mio. Euro. Eine Übersicht über die Vermögen einzelner deutscher Stiftungen findet sich unter dem Stichwort „Stiftung (Deutschland)“ bei wikipedia (siehe www.wikipedia.de). Danach hat beispielsweise die Robert Bosch Stiftung ein Stiftungsvermögen von ca. 5,2 Mrd. Euro. Weltweit die wohl größte Stiftung ist die Melinda & Bill Gates Foundation mit einem Grundstockvermögen von ca. 36 Mrd. Euro.



Werk von Kerstin Lingerer
Gezeigt im Rahmen der zusammen
mit ethecon ausgerichteten
Ausstellung BLUE PLANET ART
(siehe auch S. 68)

Für die Finanzierung der Arbeit der Stiftung werden neben den Erträgen aus dem Stiftungsvermögen Förderbeiträge, Zuschüsse und Spenden eingesetzt (siehe auch Abschnitt „Finanzen“ S. 44 ff.). Das Stiftungsvermögen selbst bleibt entsprechend der gesetzlichen Vorschriften unangetastet.

ethecon folgt bei der Anlage des Stiftungsvermögens, wie in der gesamten Stiftungsarbeit, den Stiftungsprinzipien gegen Ungerechtigkeit und Ausbeutung. Die Mittel der Stiftung werden maximal nach ethisch-ökologischen Prinzipien angelegt (siehe auch Abschnitt „Anlage des Stiftungsvermögens“ S. 48 ff.).

Zur Finanzkrise

Das Stiftungsvermögen stellt die entscheidende finanzielle Basis der Arbeit einer Stiftung dar. Die langfristige Existenz einer Stiftung wird ausschließlich über das Stiftungsvermögen gesichert.

Entsprechend gebieten die Stiftungsgesetze, dass der Vermögensgrundstock einer Stiftung nicht angetastet, geschweige denn geschmälert oder gar verbraucht werden darf. Er muss erhalten bleiben. Und das nicht nur nominal, sondern auch dem Wert nach.

Diese gesetzlichen Vorschriften wiederum führen dazu, dass das Vermögen von Stiftungen in sogenannten mündelsicheren Anlagen gesichert werden muss. Es müssen Vermögensanlagen mit den niedrigstmöglichen Verlustrisiken gewählt werden.

In Zeiten vor Beginn der großen Finanzkrise 2001/2008¹⁵ waren Bundesanleihen für deutsche Stiftungen die Geldanlage der Wahl. Da hier der Staat haftet, galten diese Papiere als absolut sicher. Zumal die Bundesobligationen vor 20 Jahren auch noch ausgesprochen rentabel waren und zweistellige Renditen vorzuweisen hatten.

Nach dem großen Crash der Banken 2008 wurde allerdings alles anders. Der damalige Vizekanzler Steinmeier trat im September 2008 vor die Kameras und Mikrofone und sagte: „Nichts wird mehr so sein wie zuvor!“

¹⁵ Es gibt unterschiedliche Herangehensweisen an die Frage, wann die aktuell noch immer andauernde Finanz- und Systemkrise begonnen hat. In den Medien wird in der Regel das Jahr 2008, das Jahr des Zusammenbruchs der Lehmann Bank genannt. Das ist aber falsch. Realistischer ist, den Beginn der Krise im Jahr 2001 zu verorten, als es bereits zu den ersten erdrutschartigen Abstürzen an den Börsen kam. 2008 eskalierte allerdings die Situation und konnte bis heute nicht dauerhaft stabilisiert werden.

Recht hatte er! Heute ist sogar denkbar, dass die Bundesrepublik finanziell zusammenbricht. Und vor allem: Die Zinsen stürzen seitdem ins Bodenlose. Bundesanleihen weisen bereits seit 2013 Negativzinsen aus, die Banken ziehen seit 2014 auf breiter Front nach. Wer Geld in großen Summen in Sparbriefe investiert oder auf ein Tagesgeldkonto legt, bekommt keine Zinsen mehr, sondern muss dafür bezahlen. Nur die Sparkassen und Genossenschaftsbanken schließen derzeit noch Negativzinsen aus. Aber auch hier liegen die Erträge bei den relativ sichereren Sparanlagen faktisch bei Null.

Damit geht den Stiftungen zunehmend ihre Ertragsbasis verloren. Hie und da laufen noch alte Sparverträge mit langen Fristen und gewohnt hohen Zinsen. Aber inzwischen sind das nur noch Einzelfälle, die auch demnächst zu Ende gehen. Immer mehr Stiftungen geraten in Gefahr, ihre Stiftungszwecke mangels Geld nicht mehr verwirklichen zu können oder gar ganz zusammenzubrechen. Dieses Problem wird längst nicht mehr nur den Spalten der Fachpresse erörtert, sondern gerät zunehmend in die Schlagzeilen der allgemeinen Berichterstattung. Die FAZ etwa titelte im Herbst 2014, dass die sinkenden Erträge „immer mehr Stiftungen in die Knie zwingt“¹⁶.

Was bedeutet das für unsere Stiftung? Die Antwort ist so einfach wie verblüffend: So gut wie nichts.

Natürlich hat auch ethecon sinkende Erträge aus dem Stiftungsvermögen. Doch wird dadurch die Arbeit nicht gefährdet, denn im Gegensatz zur überwiegenden Mehrheit der anderen 24.000 Stiftungen in Deutschland hat ethecon bei der Entwicklung ihrer Finanzpolitik von Anfang an auf mehrere Standbeine gebaut. Das Stiftungsvermögen ist dabei nur eines von vielen. Weitere sind ein professionell betriebenes Spendenwesen, systematisch gewonnene Fördermitglieder und MäzenatInnen, Einwerbung von Darlehen, Gewinnung und Betreuung von potenziellen ErblasserInnen, Ausgabe von Anleihen im ethecon SolidarFonds (ESF), kontinuierliche Erweiterung des Kreises der (Zu-)StifterInnen mit dem damit verbundenen Ausbau des Stiftungsvermögens, die Etablierung eines Anspar-Zustiftungsmodells und vor allem das vor fünf Jahren gestartete System der „Dynamischen und solidarischen Zustiftung“, kurz DSZ.¹⁷

¹⁶ „Förderung in Gefahr - Magere Renditen zwingen Stiftungen zum Handeln“, Frankfurter Allgemeine Zeitung v. 28.09.14

¹⁷ Bei der von ethecon entwickelten „Dynamischen und solidarischen Zustiftung“ (DSZ) wird nach einem betriebswirtschaftlich mathematischen Verfahren jährlich der Wertverlust des Stiftungsvermögens ermittelt und auf alle (Zu-)StifterInnen im Verhältnis ihrer Zustiftungen umgelegt. Dadurch wird die einzelne Zustiftung dynamisiert. Die Beteiligung an dem Verfahren ist für die (Zu-)StifterInnen freiwillig. Auf Grund einer statistischen Mittelung ist jedoch gewährleistet, dass letztlich die Wertverluste sämtlicher (Zu-)Stiftungen ausgeglichen werden, selbst die Minderungen der Zustiftungen verstorbener (Zu-)StifterInnen. Das macht den solidarischen Charakter des DSZ-Verfahrens aus.

Insgesamt ist es ethecon durch diese Auffächerung der Finanzinstrumente (bisher) gelungen, die Stiftung nicht nur heil durch die Untiefen der Finanzkrise zu führen, sondern vor allem zu jeder Zeit die Handlungsfähigkeit von ethecon finanziell zu gewährleisten. Obwohl das Vermögen von ethecon seit der Gründung im Jahr 2004 alleine durch Inflation 101,4 Tsd. Euro verloren hat, konnte der reale Wert des Stiftungsvermögens nicht nur erhalten sondern sogar deutlich ausgebaut werden. Darüber hinaus wurde es möglich, auch die sonstigen Einnahmen kontinuierlich nach oben zu entwickeln.

ethecon ist sich aber darüber im Klaren, dass die unvermindert andauernde Finanzkrise in den nächsten Jahre noch so manche Überraschung mit sich bringen wird, die auch für unsere Stiftung existenziell bedrohlich werden kann. Die Sicherung und erfolgreiche Weiterentwicklung der Stiftung bleibt eine große Herausforderung mit hochkomplizierten Anforderungen.

Steuerliche Vorteile

ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie ist entsprechend der Präambel sowie der §§ 2 und 3 der Satzung sowohl gemeinnützig als auch mildtätig. Entsprechend ist ethecon mit dem bis 2016 geltenden Freistellungsbescheid des Finanzamtes für Körperschaften I in Berlin vom 19. Oktober 2012 (Steuer-Nr. 27/605/55714) nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit. Daraus ergeben sich nach § 10b Abs. 1 des Einkommenssteuergesetzes (EstG) umfangreiche steuerliche Vorteile für ZuwenderInnen:

- > Spenden an ethecon können jährlich in Höhe von 20 Prozent der persönlichen Einkünfte steuerlich geltend gemacht werden. Bei einem Einkommen von 24 Tsd. Euro wären derart beispielsweise steuerwirksame Spenden an ethecon in Höhe von 4,8 Tsd. Euro möglich. Von diesem Betrag lassen sich je nach persönlicher Steuerlage rund 1,4 Tsd. Euro über ersparte Steuern refinanzieren.¹⁸
- > Spenden, die diese 20-Prozent-Grenze übersteigen, können zeitlich unbegrenzt steuerwirksam vorgetragen werden. Der Vortrag muss in der Summe mit den im jeweiligen (zukünftigen) Jahr eventuell geleisteten neuen Spenden wieder unterhalb der 20-Prozent-Grenze liegen. Wird also bei einem Einkommen von 24 Tsd. Euro

¹⁸ Die Berechnung ist unverbindlich und kann im persönlichen Fall abweichend ausfallen.

ein Betrag von 10 Tsd. Euro gespendet, so können direkt 4,8 Tsd. Euro steuerlich abgesetzt (20%-Regel), 15,2 Tsd. Euro auf die Folgejahre verteilt werden.

- > Zuwendungen in das Stiftungsvermögen - die Zustiftungen¹⁹ - sind unabhängig vom Einkommen innerhalb von zehn Jahren bis zu einer Höhe von 1 Million Euro steuerabzugsfähig. Bei einem Einkommen von beispielsweise 60 Tsd. Euro und einer Zustiftung von 20 Tsd. Euro kann diese Zustiftung im ersten Jahr komplett abgesetzt werden. Ca. 9 Tsd. Euro lassen sich so über entsprechende Steuerersparnis refinanzieren. Werden hingegen 120 Tsd. Euro zugestiftet, so lässt sich diese Zustiftung beim gleichen Einkommen im ersten Jahr nicht komplett absetzen. Teile der Zustiftung müssen auf die Folgejahre vorgetragen werden. So können beispielsweise 6 Jahre lang jedes Jahr 20 Tsd. Euro mit entsprechender Steuerersparnis abgesetzt werden.²⁰
- > Bei Vermächtnissen und testamentarischer Vererbung an ethecon entfällt die Erbschaftssteuer komplett.²¹

Wie hoch die steuerliche Ersparnis im konkreten Fall ausfallen wird, hängt insbesondere von drei Faktoren ab:

Wie hoch ist das jährlich zu versteuernde Einkommen?

Wie hoch ist der Steuersatz?

Wie viel wurde zugewendet?

Ist eine Entscheidung zu Gunsten von ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie gefallen oder wird eine solche Entscheidung erwogen, empfiehlt sich eine fachlich qualifizierte Steuerberatung. Ganz besonders gilt dies bei größeren Zuwendungen. Wie weiter oben bereits dargestellt wurde, ist dabei auf die besonderen Möglichkeiten von Zustiftungen zu achten, die sich von den üblichen Vorteilen der Spenden erheblich unterscheiden.

Bei Bedarf hilft ethecon gerne weiter. Melden Sie sich entweder persönlich oder über Ihre/n eigene/n Steuerberater/in. ethecon leitet Ihre Anfrage vertraulich und unverbindlich an den Steuerexperten der Stiftung weiter.

¹⁹ Finanzämter behandeln fälschlicherweise Zustiftungen oftmals wie Spenden. Damit bleiben die besonderen, über die steuerlichen Vorteile von Spenden und Förderbeiträgen weit hinausgehenden Vorteile von Zustiftungen unberücksichtigt. Deshalb müssen die Finanzämter gesondert und mit Nachdruck auf die getätigten Zustiftungen hingewiesen werden. Auch Steuerberater kennen aus Unerfahrenheit die gesonderten Vorteile der Zustiftungen nicht immer.

²⁰ Die Berechnungen sind unverbindlich und können im persönlichen Fall abweichend ausfallen.

²¹ Ausführlich über Zuwendungen per Testament/Vermächtnis informiert die ethecon Broschüre „Erbschaft & Vermächtnis“, die kostenfrei bei der Stiftung bestellt werden kann (Spende erbeten).

Für alle Zuwendungen im Jahr 2013 wurden die steuerwirksamen Bescheinigungen im Januar des Jahres 2014 ausgestellt und übermittelt.

Zur Arbeit der Stiftung

Die Stiftung entwickelte ihre Vorhaben und Aktivitäten im Jahr 2014 entsprechend der in der Satzung²² verankerten gemeinnützigen Stiftungszwecke und der in der beschlossenen Jahresplanung 2014 festgeschriebenen Vorhaben und Zielsetzungen. Alle Aktivitäten der Stiftung dienten sowohl der inhaltlich-fachlichen Ausleuchtung des Spannungsfeldes von Ethik und Ökonomie (gem. Satzung § 2 (2) Satz 1) als auch dem Informationsaustausch bzw. der Informationsverbreitung zu diesem Thema (gem. Satzung § 2 (2) Satz 2 und 3).

Die Arbeit der Stiftung gliederte sich dabei in die für ethecon üblichen acht Bereiche:

1. Projekte und Kampagnen
2. Tagungen / Veranstaltungen
3. Eigene Medien
4. Elektronische Medien
5. Periodische Informationsschriften
6. Kooperationen
7. Erklärungen
8. Sonstige Öffentlichkeitsarbeit

Projekte und Kampagnen

Der bedeutsamste Bereich der Arbeit der Stiftung waren auch in 2014 die Projekte und Kampagnen:

- > Das Internationale ethecon Blue Planet Project²³
Bereits im Jahr 2005 startete ethecon in Kooperation mit dem bekannten ZERO-Künstler Otto Piene das Internationale ethecon Blue Planet Project. Otto Piene starb im Jahr 2014 (siehe auch S. 10), was dem Projekt jedoch keinen Abbruch tat, da es

²² Die Satzung kann als ethecon Broschüre kostenfrei angefordert werden (Spende erbeten).

²³ Ausführlich informiert die ethecon Broschüre „Das Internationale Blue Planet Project“, die kostenfrei bei der Stiftung bestellt werden kann (Spende erbeten).

seit 2010 mit der ebenfalls international angesehenen Fotokünstlerin Katharina Mayer²⁴ fortgeführt wird. Mit geeigneten Aktionen und Veranstaltungen wird beispielhaft offengelegt, wer für die ökologischen und sozialen Katastrophen Verantwortung trägt, wer unter den Folgen zu leiden hat und wie auf die Entwicklung Einfluss genommen werden kann.

> Internationale ethecon Awards 2014

Seit 2006 verleiht ethecon im Rahmen des Internationalen ethecon Blue Planet Project jährlich die beiden ethecon Awards, den Internationalen ethecon Blue Planet Award und den Internationalen ethecon Black Planet Award (Black und Blue PA). Sie haben sich nicht zuletzt aufgrund eines wachsenden öffentlichen Interesses zu einem zentralen Arbeitsschwerpunkt der Stiftung entwickelt. Mit dem Blue PA ehrt die Stiftung Personen, die sich in herausragender und beispielhafter Weise für den Erhalt ethischer Prinzipien einsetzen und so zum Schutz unseres Blauen Planeten beitragen; mit dem Black PA prangert ethecon Personen an, die in schockierender und rücksichtsloser Weise ethische Prinzipien mit Füßen treten und so für den Ruin unserer Erde Verantwortung tragen.

Der Blue PA 2014 ging an den kroatischen Friedens- und Menschenrechtsaktivisten Tomo Križnar. Sein unermüdlicher Einsatz gegen Menschenrechtsverletzungen und den unerklärten Krieg in Darfur ist ein herausragendes Beispiel menschlicher Ethik und Moral im Spannungsfeld Ethik und Ökonomie. Tomo Križnar steht für Rettung und Erhalt des Blauen Planeten.

Mit dem Black PA 2014 wurden Andrew N. Liveris (Vorstandsvorsitzender), James M. Ringler (Mitglied des Vorstands) sowie die GroßaktionärInnen des Chemie-Konzerns DOW CHEMICAL (USA) geschmäht. Sie sind verantwortlich für unfassbare Verseuchungen der Welt und eine Unmenge anderer skandalöser Verbrechen gegen menschliche Ethik und Moral im Spannungsfeld Ethik und Ökonomie. Herausragend ist die Verantwortung für die größte Chemie-Katastrophe der Menschheitsgeschichte in Bhopal (Indien) mit Hunderttausenden von Opfern. Die mit dem Black PA angeprangerten stehen für Ruin und Zerstörung unseres Blauen Planeten hin zu einem Schwarzen Planeten.

²⁴ Prof. Katharina Mayer (Jg. 1958) ist eine bekannte Fotokünstlerin, die auch mit filmischen Medien arbeitet. Berühmt sind ihre eigenwilligen Familienportraits. Herausragend sind u.a. ihre Werkzyklen „getürkt“, „Séance“, „familia“, „Carrie und ich“ und das „Gastmahl“. Wenn sie in ihrer Serie „Séance“ Frauen „im verlorenen Profil“ fotografiert, schafft sie gerne Bezug zu alten Renaissance-Malereien bzw. zum Menschenbild der Renaissance. Bei all ihren Portraits befasst sie sich mit der Haltung der Menschen: dem Verhältnis von innerer zu äußerer Haltung. Seit 2012 lehrt Katharina Mayer als ordentliche Professorin an der BTK (Berliner Technische Kunsthochschule), Campus Iserlohn. Ihr Werk wurde mit zahlreichen Preisen geehrt, ihre zum Teil sehr großformatigen Motive sind Bestandteil vieler bedeutender öffentlicher und privater Sammlungen.

- > Übergabeaktionen Black Planet Award 2013 (Mai 2014)
Von besonderer und eigenständiger Bedeutung innerhalb der Verleihung der beiden internationalen ethecon Awards sind die in der Regel drei bis acht Monate nach dem öffentlichen Festakt stattfindenden Aktionen zur Übergabe des jeweiligen Internationalen ethecon Black Planet Award. Diese Übergaben werden in internationaler Zusammenarbeit mit NGOs, die sich mit den entsprechenden PreisträgerInnen beschäftigen, dort organisiert, wo die Geschmähten ihren Sitz bzw. ihr Zuhause haben. Im Jahr 2014 wurde der Black PA 2013 den geschmähten Vorstandsvorsitzen den Anshu Jain und Jürgen Fitschen sowie den Großaktionären der DEUTSCHEN BANK²⁵ im Rahmen der Aktionärshauptversammlung am 22. Mai 2014 in Frankfurt überbracht.²⁶ Ein breites Bündnis von mehr als 20 Organisationen sorgte für den gebührenden Rahmen vor und in der Hauptversammlung. Der Gründungstifter Axel Köhler-Schnura sprach auf der Hauptversammlung des Konzerns und übergab die Preistrophäe. Die mehrere Tage andauernden Übergabe-Aktionen fanden großes nationales bzw. internationales mediales Echo und sind umfangreich im Internet dokumentiert.
- > Kampagnen zu geschmähten ethecon Black PA-PreisträgerInnen
Zu verschiedenen mit dem Internationalen ethecon Black Planet Award an den Pranger gestellten Konzernen, ManagerInnen und GroßaktionärInnen startete die Stiftung in 2014 Kampagnen bzw. setzte in den Vorjahren begonnene Kampagnen fort. Es ging dabei darum, die internationale Öffentlichkeit über die von den geschmähten PreisträgerInnen zu verantwortenden Probleme aufzuklären sowie öffentlichen Druck zu erzeugen, um positive Veränderungen durchzusetzen. Folgende geschmähte PreisträgerInnen des Black PA standen 2014 im Fokus:²⁷
 - * GroßaktionärInnen und leitende ManagerInnen von MONSANTO/USA (Black PA 2006)
 - * Großaktionärin Liliane Bettencourt, Vorstandsvorsitzender Peter Brabeck-Letmathe und die Großaktionäre des Schweizer Lebensmittelkonzerns NESTLÉ/Schweiz (Black PA 2007)
 - * Erik Prince (Inhaber) sowie Gary Jackson, Cofer Black, Chris Taylor, Robert Richter und Brian Bonfiglio (verantwortliche Manager) des Militär-Konzerns XE bzw. BLACKWATER/USA (Black PA 2008)

²⁵ Detaillierte Informationen zum Internationalen ethecon Black Planet Award 2013 gibt es in einem bei der Stiftung kostenfrei erhältlichen Dossier (Spende erbeten).

²⁶ Der ausführliche Bericht „Club der Banditen“ kann bei ethecon kostenfrei angefordert werden (Spende erbeten).

²⁷ Zu allen Kampagnen zu den PreisträgerInnen des Internationalen ethecon Black Planet Award gibt es ethecon Dossiers und ethecon konkret Flugblätter, die bei ethecon kostenfrei angefordert werden können (Spende erbeten).

- * Besitzerfamilie Wang, Geschäftsführer Lee Chih-tsuen und Großaktionäre des Chemie- und Gentechnik-Konzerns FORMOSA PLASTICS/Taiwan (Black PA 2009)



Werk von Meneta Focke
Gezeigt im Rahmen der zusammen
mit ethecon ausgerichteten
Ausstellung BLUE PLANET ART
(siehe auch S. 68)

- * Tony Hayward (ehem. CEO), Bob Dudley (CEO), Carl-Henric Svanberg (Chairman) sowie die Großaktionäre des viertgrößten Konzerns der Welt, des Öl- und Energie-riesen BP/Großbritannien (Black PA 2010)
 - * Tsunehisa Katsumata (Chairman), Masataka Shimizu (ehem. Präsident), Toshio Nishizawa (Präsident) sowie die Großaktionäre des Energiekonzerns TEPCO/ Japan (Black PA 2011)
 - * Ivan Glasenberg (CEO), Simon Murray (Chairman), Tony Hayward (Verwaltungs- rat) sowie die GroßaktionärInnen des weltgrößten Rohstoff-Multis GLENCORE/ Schweiz (Black PA 2012)
 - * Anshu Jain und Jürgen Fitschen sowie die GroßaktionärInnen des multinationalen Finanz-Konzerns DEUTSCHE BANK/Deutschland (Black PA 2013)
 - * Andrew N. Liveris (Vorstandsvorsitzender), James M. Ringler (Mitglied des Vor- stands) sowie die GroßaktionärInnen des Chemie-Konzerns DOW CHEMICAL/ USA (Black PA 2014)
- > Homeless World Cup (Fußball-WM der Obdachlosen)
 Obdachlose sind Opfer der Ökonomie. Der Homeless World Cup bietet Wohnungs- losen die Chance, sich einen Teil der vom wirtschaftlichen System geraubten Würde zurück zu erobern. Nicht nur für die vielen tausend TeilnehmerInnen an den Meister- schaften, sondern durch die vom Homeless Worldcup ausgelöste Debatte auch für weite Teile aller Obdachlosen. ethecon unterstützt seit 2005 die Fußball-WM der Obdachlosen (Homeless World Cup). Die Stiftung ist seit sechs Jahren einer der Hauptsponsoren der deutschen Mannschaft. In 2014 fand der Homeless World Cup von 09. bis 26. Oktober in Santiago/Chile statt.²⁸
- > 30. Jahrestag der Bhopal Katastrophe
 Eine Aktivistin von ethecon begab sich zur Unterstützung der Opfer der größten Chemie-Katastrophe der Menschheitsgeschichte im Jahr 1984 nach Bhopal in Indien. Sie arbeitete dort unentgeltlich drei Monate lang in einem der selbstverwalteten Krankenhäuser zur Versorgung der Opfer. Daraus entstand der Vorschlag zur Ver- leihung des Internationalen ethecon Black Planet Award 2014 an Andrew N. Liveris (Vorstandsvorsitzender), James M. Ringler (Mitglied des Vorstands) sowie die Groß- aktionärInnen des Chemie-Konzerns DOW CHEMICAL/USA (siehe auch S. 21). Zusammen mit Aktivisten vor Ort entstanden gemeinsame Aktionen im Dezember 2014 zum 30. Jahrestag der Katastrophe sowie zur Unterstützung des selbstverwal-

²⁸ Ausführliche Information zu den Fußball-Weltmeisterschaften der Obdachlosen und zur Unterstützung des Homeless Worldcup durch ethecon finden sich auf der Internetseite www.sozialsport.de.

teten Krankenhauses, in dem 29.000 Opfer behandelt werden. Darunter Tausende Kinder und Jugendliche. Hunderttausende sind ohne Hilfe und Unterstützung. Der DOW CHEMICAL Konzern verweigert nicht nur jede Unterstützung und Entschädigung, er entseucht noch nicht einmal das Gelände und das Grundwasser. Täglich vergiften sich Menschen neu. Bhopal ist ein barbarisches Fanal profitgetriebener Konzernpolitik. ethecon mobilisierte und überwies Spenden in Höhe von 2 Tsd. Euro.

> Kinderklinik in Fukushima!

Im Juni 2012 besuchte eine ethecon Delegation im Rahmen der Übergabe Aktionen an die für die Menschheitskatastrophe im Atomkraftwerk Fukushima/Japan verantwortlichen Manager und Großaktionäre des TEPCO-Konzerns die atomar verstrahlten Regionen. Regierung und Konzerne haben mehr als 3 Millionen Menschen nicht evakuiert. Sie bleiben ohne wirksame Hilfe sich selbst überlassen. Darunter etwa 300.000 Kinder. Erschüttert von dieser Barbarei verband ethecon auch in 2014 die politische Kampagne zu den Verantwortlichen der Menschheitskatastrophe im AKW Fukushima (siehe weiter unten sowie S. 29 und S. 35) mit einer Solidaritätskampagne für die Menschen vor Ort, aber auch für die japanische Anti-AKW-Bewegung. ethecon unterstützt vor allem das in 2013 eröffnete selbstverwaltete Krankenhaus, das den Kindern in den strahlenverseuchten Gebieten in der Präfektur Fukushima hilft. In 2014 konnten erneut 5 Tsd. Euro mobilisiert werden (seit 2012 hat ethecon insgesamt 35 Tsd. überwiesen). ethecon ist stolz darauf, maßgeblich zur Errichtung der Klinik beigetragen zu haben.

Tagungen / Veranstaltungen

Seit dem Jahr 2004 führt ethecon jährlich öffentliche Fachtagungen sowie kleinere Veranstaltungen zu aktuellen Themen aus dem Spannungsfeld Ethik und Ökonomie durch. In 2014 waren dies:

> Fachtagung „No Taxes - Steuerflucht & Konzernprofite“

In Düsseldorf wurde zusammen mit attac und anderen Organisationen eine Fachtagung zu den skandalösen Steuerflucht-Praktiken der großen Konzerne organisiert. HauptrednerInnen waren Sahra Wagenknecht und Axel Köhler-Schnura.

> Veranstaltungsreihe zur Katastrophe in Fukushima

Zusammen mit mehr als zwei Dutzend anderen Organisationen und Initiativen hat ethecon im Oktober/November 2014 eine europaweite Veranstaltungstournee (Deutschland, Frankreich, Polen, Litauen und Türkei) zur atomaren „Menschheitskatastrophe in Fukushima“ organisiert. Referent war der japanische Experte Kazuhiko

Kobayashi. Insgesamt haben an den mehr als 60 Veranstaltungen etwa 5.000 Menschen teilgenommen. Es konnten im Rahmen der Veranstaltungen ca. 9 Tsd. Euro zur Unterstützung der Kinderklinik Fukushima gesammelt werden.

> Demonstrationen

ethecon hat sich in 2014 an mehreren Demonstrationen zur Stilllegung der Atomkraftwerke und zum Ausstieg aus der Kernenergie beteiligt. Insbesondere hat die Stiftung sich an den Aktionen der japanischen Gruppe Sayonara Genpatsu (Stop AKW) in Düsseldorf zum zweiten Jahrestag der Fukushima-Katastrophe im März 2014 beteiligt.

Eigene Medien

Neben der umfangreichen Nutzung der elektronischen Medien (siehe S. 26 ff.) erstellt und vertreibt ethecon regelmäßig eigene Print- und elektronische Publikationen bzw. legt diese in aktualisierten bzw. überarbeiteten Fassungen neu auf. Zu nennen sind insbesondere Filme, Fotoshows, Broschüren und Flugblätter. Hinzu kommen mehrere periodisch erscheinende Informationsschriften.

> Filme²⁹

ethecon dokumentiert insbesondere die Fachtagungen und die Aktionen zur Übergabe der Schmähpreise in Filmdokumentationen. In 2014 verbreitete und veröffentlichte ethecon folgende Filme bzw. Filmreihen:

* Filmreihe „They Fear Exposure!“ (Sie scheuen den Pranger!)

Diese Filmreihe dokumentiert seit 2011 die Aktionen zur Übergabe der ethecon Schmähpreise an die geschmähten Personen. Die Filme zu BP (entstanden im April 2011 im Rahmen der zwei Tage andauernden Aktionen zur Übergabe des Internationalen ethecon Black Planet Award 2010 an Tony Hayward/ehem. CEO, Bob Dudley/CEO, Carl-Henric Svanberg/Chairman sowie die Großaktionäre des viertgrößten Konzerns der Welt, des Öl- und Energieriesen BP/Großbritannien), zu TEPCO (entstanden im Rahmen der über eine Woche andauernden Aktionen zur Übergabe des Internationalen ethecon Black Planet Award 2011 an Tsunehisa Katsumata/Chairman, Masataka Shimizu/ehem. Präsident, Toshio Nishizawa/Präsident sowie die Großaktionäre des Energiekonzerns TEPCO/Japan) und zu GLENCORE (entstanden im Rahmen der vier Tage andauernden Aktionen zur Übergabe des Internationalen ethecon Black Planet Award 2012 an Ivan Glasenberg/CEO, Simon Murray/Chairman und Tony Hayward/Verwaltungsrat sowie die

²⁹ Alle Dokumentarfilme von und über ethecon sind auch auf dem ethecon-youtube-Kanal im Internet zu sehen.

GroßaktionärInnen des weltgrößten Rohstoff-Multis GLENCORE/Schweiz) sind weiterhin erhältlich. Neu produziert wurde in 2014 der Film zu den Aktionen zur Übergabe des Internationalen Black Planet Award 2013 an Anshu Jain und Jürgen Fitschen sowie die GroßaktionärInnen des multinationalen Finanz-Konzerns DEUTSCHE BANK/Deutschland.

* Filme der ethecon Fachtagungen

Die Mitschnitte der ethecon Fachtagungen sind als Filme bei youtube in den stiftungseigenen Kanal eingestellt.

> Fotoshows

Regelmäßig produziert und verbreitet ethecon Fotoshows zu politischen Themen aus dem Spannungsfeld Ethik & Ökonomie. Jede der Fotoshows ist eine Hommage an eine bzw. einen der PreisträgerInnen des Internationalen ethecon Blue Planet Award:

* "We Shall Overcome!"

Unterlegt mit der gleichnamigen, von Joan Baez vorgetragenen weltbekannten Hymne für Gerechtigkeit und Frieden, wird in beeindruckenden Bildern das Leben und das Wirken des israelischen Menschenrechts- und Friedensaktivisten Uri Avnery im Ringen für einen gerechten Frieden für Israel und Palästina vorgestellt (Blue Planet Award 2009).

* „Kothbiro“ (Der Regen kommt)

Getragen von dem Musikstück „Kothbiro“ des afrikanischen Musikers Ayub Ogada, zeigen ergreifende Bilder Einblicke in den Kampf des in Österreich lebenden Flüchtlings- und Menschenrechtsaktivisten Elias Bierdel gegen das schreckliche Leid der Flüchtlinge an den Grenzen Europas (Blue Planet Award 2010).

* „Mein Herz wollte Freiheit“

In dramatischen und bewegenden Bildern stellt die DVD „Mein Herz wollte Freiheit“ die US-amerikanische Menschen- und Bürgerrechtsaktivistin Angela Davis sowie ihren Kampf gegen Rassismus und Ausbeutung von Menschen vor (Blue Planet Award 2011). Untermalt wird die Fotoshow von dem von Beatles-Gründer John Lennon geschriebenen Solidaritätslied „Angela“.

* „Ein Kind, das verhungert, wird ermordet!“

Diese Fotoshow mit ihren erschütternden Bildern ist dem Schweizer Konzern- und Globalisierungskritiker Jean Ziegler sowie seinem Kampf gegen Hunger und Elend gewidmet (Blue Planet Award 2012). Die Musik „Tomorrow“ stammt von dem afrikanischen Musiker Salif Keita aus Mali.

* „Faschismus ist keine Meinung, sondern ein Verbrechen!“

In 2013 entstand die Fotoshow „Faschismus ist keine Meinung, sondern ein Verbrechen!“ In ihr wird in beeindruckenden Bildern das Leben und das Wirken der jüdischen Auschwitz-Überlebenden, Antifaschistin und Friedensaktivistin Esther Bejarano aus Deutschland vorgestellt (Blue Planet Award 2013). Die Bilder sind unterlegt mit dem berühmten Lied „Die Moorsoldaten“, getextet und vertont von dem Bergmann Johann Esser, dem Schauspieler und Regisseur Wolfgang Langhoff sowie dem kaufmännischen Angestellten Rudi Goguel, die während der faschistischen Hitler-Diktatur als Kommunisten im Konzentrationslager Börgermoor inhaftiert waren (in einer Interpretation der Gruppe Helium Vola).

> ethecon Broschüren³⁰

Die Stiftung veröffentlicht und verbreitet regelmäßig Dossiers und andere Broschüren. Im Jahr 2014 wurden 14 Broschüren aus den Vorjahren in teilweise neu überarbeiteten Auflagen hergestellt.

* ethecon Dossiers

Die ethecon Dossiers befassen sich mit den PreisträgerInnen der beiden Internationalen ethecon Awards. Sie werden neben einer deutschen Auflage oft auch in englischer und spanischer Sprache veröffentlicht:

- „Esther Bejarano“ / Erstauflage 2013
Würdigung von Leben und Wirken der deutschen Auschwitzüberlebenden, Musikerin, Antifaschistin und Friedensaktivistin Esther Bejarano. Mit Kontaktdaten, Grußworten aus aller Welt, Begründung der Stiftung für die Ehrung mit dem Internationalen ethecon Blue Planet Award 2013 und der Laudatio von Dr. Gesine Löttsch.
- „DEUTSCHE BANK stoppen!“ / Erstauflage 2013
Fakten-Dossier zu den Vorstandsvorsitzenden Anshu Jain und Jürgen Fitschen sowie den Großaktionären des Finanz-Multis DEUTSCHE BANK/Deutschland anlässlich der Schmähung der Genannten mit dem Internationalen ethecon Black Planet Award 2013. Es enthält u.a. ausführliche Informationen zu den Preisträgern, Kontaktdaten, Grußworte aus aller Welt, die Begründung der Stiftung für die Verleihung des Negativpreises sowie die Schmährede von Jutta Ditzfurth.
- „Jean Ziegler“ / Erstauflage 2012

³⁰ Alle genannten Broschüre können bei ethecon kostenfrei angefordert werden (Spende erbeten).

Bericht über Leben und Wirken des Schweizer Konzern- und Globalisierungskritikers Jean Ziegler. Mit Kontaktdaten, zahlreichen Grußworten aus aller Welt, der Begründung der Stiftung für die Ehrung von Jean Ziegler mit dem Internationalen ethecon Blue Planet Award 2012, Laudatio von Prof. Hans See sowie der Dankesrede des Preisträgers selbst.

- „GLENCORE stoppen!“ / Erstauflage 2012
Fakten-Dossier zu Ivan Glasenberg (CEO), Simon Murray (Chairman), Tony Hayward (Verwaltungsrat) sowie den Großaktionären des weltgrößten Rohstoff-Multis GLENCORE/Schweiz anlässlich der Schmähung der Genannten mit dem Internationalen ethecon Black Planet Award 2012. Es enthält u.a. ausführliche Informationen zu den Preisträgern, Kontaktdaten, Grußworte aus aller Welt, die Begründung der Stiftung für die Verleihung des Negativpreises sowie die Schmährede von Dr. Josef Lang.
- „Angela Davis“ / Erstauflage 2011
Gründliche Würdigung von Leben und Wirken der US-amerikanischen Bürger- und Menschenrechtsaktivistin Angela Davis. Mit Kontaktdaten, Grußworten, Begründung der Stiftung für die Ehrung von Angela Davis mit dem Internationalen ethecon Blue Planet Award 2011, die Laudatio von Dr. Gregor Gysi sowie die Dankesrede der Preisträgerin selbst.
- „TEPCO stoppen!“ / Erstauflage 2011
Fakten-Dossier zu Tsunehisa Katsumata (Chairman), Masataka Shimizu (ehem. Präsident), Toshio Nishizawa (Präsident) sowie den Großaktionären des Energiekonzerns TEPCO/Japan anlässlich der Schmähung der Genannten mit dem Internationalen ethecon Black Planet Award 2011. Es enthält u.a. ausführliche Informationen zu den Preisträgern, Kontaktdaten, Grußworte aus aller Welt, die Begründung der Stiftung für die Verleihung des Negativpreises sowie die Schmährede von Prof. Elmar Altvater.
- „Elias Bierdel“ / Erstauflage 2010
Gründliche Würdigung von Leben und Wirken von Elias Bierdel/Österreich mit Kontaktdaten, Grußworten aus aller Welt, Begründung der Stiftung für die Ehrung von Elias Bierdel mit dem Internationalen ethecon Blue Planet Award 2010, die Laudatio von Heidemarie Wiczorek-Zeul sowie die Dankesrede des Preisträgers selbst.
- „BP stoppen!“ / überarbeitete Neuauflage

Fakten-Dossier zu Tony Hayward (ehem. CEO), Bob Dudley (CEO), Carl-Henric Svanberg (Chairman) sowie den Großaktionären des viertgrößten Konzerns der Welt, des Öl- und Energieriesen BP/Großbritannien anlässlich der Schmähung der Genannten mit dem Internationalen ethecon Black Planet Award 2010. Es enthält u.a. ausführliche Informationen zu den Preisträgern, Kontaktdaten, Grußworte aus aller Welt, die Begründung der Stiftung für die Verleihung des Negativpreises sowie die Schmährede von Dr. Winfried Wolf.

- „Uri Avnery“ / Erstauflage 2009
Gründliche Würdigung von Leben und Wirken des israelischen Friedens- und Menschenrechtsaktivisten Uri Avnery mit Kontaktdaten, Grußworten aus aller Welt und der Begründung der Stiftung für die Ehrung von Uri Avnery mit dem Internationalen ethecon Blue Planet Award 2009.
- „FORMOSA PLASTICS stoppen!“ / Erstauflage 2009
Fakten-Dossier zur Besitzerfamilie Wang, Geschäftsführer Lee Chih-tsuen und den Großaktionären des Chemie- und Gentechnik-Konzerns FORMOSA PLASTICS anlässlich der Schmähung der Genannten mit dem Internationalen ethecon Black Planet Award 2009. Es enthält u.a. eine ausführliche Informationen zu den Preisträgern, Kontaktdaten, Grußworte aus aller Welt, die Begründung der Stiftung für die Verleihung des Negativpreises sowie die Schmährede von Diane Wilson/USA.
- „BLACKWATER stoppen!“ / Erstauflage 2008
Fakten-Dossier zu Erik Prince (Inhaber) sowie Gary Jackson, Cofer Black, Chris Taylor, Robert Richter und Brian Bonfiglio (verantwortliche Manager) des Militär-Konzerns BLACKWATER/USA anlässlich der Schmähung der Genannten mit dem Internationalen ethecon Black Planet Award 2008. Es enthält u.a. ausführliche Informationen zu den Preisträgern, Kontaktdaten, Grußworte aus aller Welt, die Begründung der Stiftung für die Verleihung des Negativpreises sowie die Schmährede von Dr. Peter Strutynski.
- * Sonstige Broschüren
Neben den ethecon Dossiers veröffentlicht die Stiftung eine ganze Reihe von Broschüren zu weiteren Themen der Stiftungsarbeit:
 - „Für eine Welt ohne Ausbeutung und ohne Unterdrückung“ / Erstauflage 2004
Diese Broschüre enthält alle Informationen über ethecon: Ziele, Aufbau, Arbeitsweise etc. Das Heft wurde 2014 überarbeitet und aktualisiert und erfreut sich anhaltend großer Nachfrage.



Werk von Cornelia Himme
Gezeigt im Rahmen der zusammen
mit ethecon ausgerichteten
Ausstellung BLUE PLANET ART
(siehe auch S. 68)

- „Erbschaft & Vermächtnis“ / Erstauflage 2008
Die bereits mehrfach aktualisierte Broschüre zu Fragen von Erbschaft und Vermächtnis wurde 2014 überarbeitet und neu aufgelegt.
- „Blue Planet Project“ / Erstauflage in 2007
Die Broschüre enthält sämtliche Informationen über das gleichnamige Projekt der Stiftung. Sie wurde 2014 in einer aktualisierten Neuauflage herausgegeben.
- „Gründungserklärung & Charta“ / Erstauflage 2004
Diese Broschüre aus dem Gründungsjahr der Stiftung wurde 2014 erweitert und enthält nun auch die Gründungserklärung und die Charta von ethecon, ergänzt um die Satzung der Stiftung.
- „Satzung“ / Erstauflage 2004
Mit dieser Broschüre ist die Satzung der Stiftung in der jeweils aktuellen Fassung auch separat erhältlich.
- „Jahresbericht 2013“ / Erstauflage 2013
Seit 2005 veröffentlicht die Stiftung regelmäßig ihren Jahresbericht. Mit dem in 2014 erschienenen „Jahresbericht 2013“ gab die Stiftung einen Überblick über ihre Arbeit im Jahr 2013.

Elektronische Medien

Auch im Bereich der elektronischen Medien hat ethecon 2014 die Arbeit erfolgreich betrieben.

- > Facebook
Die Stiftung hat seit 2011 bei facebook eine Präsenz und pflegt diese regelmäßig. Zum 31.12.2014 hatte ethecon eine Community von 923 Fans (Vorjahr 789). Die durchschnittliche Reichweite lag bei 3,3 Tsd. Kontakten monatlich.
- > Internetseite
Die Internetseite von ethecon wurde in 2014 regelmäßig gepflegt und optimiert. Sie wurde durchschnittlich 4,0 tausendmal je Monat besucht.
- > eMail Newsletter (ethecon email info)
Mit dem elektronischen Newsletter (ethecon email info) wurde auch 2014 der Kreis von ca. 7 Tsd. EmpfängerInnen mindestens einmal monatlich mit Informationen aus der Arbeit der Stiftung im Bereich Ethik und Ökonomie versorgt.

- > YouTube
Bei YouTube unterhält ethecon seit 2012 einen eigenen Kanal. In 2014 wurde dieser wesentlich ausgebaut und monatlich durchschnittlich 0,5 tausendmal besucht.
- > Twitter
Seit 2011 twittert ethecon regelmäßig. Allerdings ist es auch in 2014 mit lediglich 67 Followern nicht gelungen, diesen Internetkanal wesentlich auszubauen.

Periodische Informationsschriften

Neben Broschüren und Dokumentationen gibt ethecon verschiedene periodische Informationsschriften heraus:

- > GremienInfo
Mit dem GremienInfo wird der wachsende Kreis der unmittelbar zur Stiftung gehörenden Personen informiert. Dazu gehören die (Zu-)StifterInnen ebenso wie die Mitglieder von Vorstand und Kuratorium. 2014 erschien eine Ausgabe.
- > ethecon intern
Dieser Informationsdienst mit einer Auflage bis zu 8 Tsd. Exemplaren richtet sich an alle an der Stiftung näher Interessierten, insbesondere an den großen Kreis der ehrenamtlichen UnterstützerInnen, der SpenderInnen und Fördermitglieder. 2014 wurde eine Ausgabe veröffentlicht.
- > ethecon konkret
Mit drei Ausgaben der stiftungseigenen Flugschrift ethecon konkret hat die Stiftung 2014 in hohen Auflagen von bis zu 30 Tsd. Exemplaren die allgemeine Öffentlichkeit über ihre Projekte und Kampagnen informiert.

Erklärungen

Es ist mittlerweile Tradition, dass Kuratorium und Vorstand regelmäßig mind. einmal jährlich mit einer gemeinsamen Erklärung zu Fragen und Problemen im Spannungsfeld Ethik und Ökonomie Stellung nehmen und diese Erklärungen öffentlich verbreiten:

- > Erklärung 2014
In 2014 wurde von Vorstand und Kuratorium der Stiftung die Erklärung „Weg mit der Diktatur von TTIP & Co!“ als gemeinsames Dokument erarbeitet, verabschiedet und von ethecon in hoher Auflage verbreitet.

> ethecon Erklärungen (Mappe)³¹

Die Mappe mit allen bisher erschienenen 13 ethecon Erklärungen zu verschiedenen internationalen politischen Fragen aus dem Spannungsfeld Ethik & Ökonomie wurde in 2014 um die im März „Demokratie sichern! Weg mit der Diktatur von TTIP & Co!“ verabschiedete Erklärung ergänzt und neu aufgelegt.

Kooperationen

Die Kooperationen mit den sozialen Bewegungen im Bereich Ethik und Ökonomie wurden auch 2014 national und international betrieben. Insbesondere sind zu erwähnen:

> Findung der PreisträgerInnen

Sowohl die PreisträgerInnen für den Internationalen ethecon Blue Planet Award als auch für den Internationalen ethecon Black Planet Award wurden in Kooperation mit den weltweiten sozialen Bewegungen ermittelt. Im Januar 2014 erging der alljährliche Internationale Call an mittlerweile etwa 8.000 PartnerInnen in aller Welt, mit dem zur Nominierung von PreisträgerInnen aufgefordert wurde. Die Auswertung und Bewertung der Ergebnisse dieses Call lieferten die Vorschläge für die Nominierungen.

> Gemeinsame Aktionen

ethecon organisiert seit 2007 in Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen KooperationspartnerInnen öffentliche Aktionen zur Übergabe der jährlich verliehenen Schmähpriis-Trophäen an die jeweils angeprangerten PreisträgerInnen. 2014 hat die Stiftung im Mai mehrtägige Aktionen mit NGOs aus aller Welt vorbereitet und auf der Hauptversammlung der DEUTSCHEN BANK den Internationalen Black Planet Award 2013 an die geschmähten Manager und GroßaktionärInnen übergeben (siehe auch S. 22 f.).

> Kampagnenbeteiligung

Neben den von ethecon selbst zu verantwortenden Kampagnen hat sich die Stiftung an zahlreichen von anderen Organisationen der nationalen und internationalen sozialen Bewegungen betriebenen Aktionen mehr oder weniger umfangreich beteiligt.

> 30. Jahrestag der Bhopal-Katastrophe

ethecon beteiligte sich in 2014 an den Aktionen und Kampagnen zum 30. Jahrestag der größten Chemie-Katastrophe der Menschheitsgeschichte. Insbesondere in Indien organisierte ethecon Aktionen mit den dortigen PartnerInnen (siehe auch S. 24 ff.).

³¹ Die Mappe mit allen 13 ethecon Erklärungen kann bei ethecon kostenfrei angefordert werden (Spende erbeten).

- > Atomare Menschheitskatastrophe in Fukushima
ethecon beteiligt sich seit dem Eintritt der Menschheitskatastrophe in Fukushima an Vorbereitung und Organisation nationaler und internationaler Aktionen und Kampagnen der sozialen Bewegungen zum Ausstieg aus der Atomenergie. In 2014 sind insbesondere die Organisation und Durchführung von Demonstrationen anlässlich des zweiten Jahrestages des atomaren GAUS im März, die Organisation von Vortragsreisen japanischer AktivistInnen in Europa im Oktober/November sowie die Spendenkampagnen für das selbstverwaltete Kinderkrankenhaus in Fukushima zu nennen (siehe S. 26 f.).
- > WandelStiften³²
Auch im Jahr 2014 arbeitete ethecon regelmäßig im Rahmen des Verbundes „WandelStiften“ mit anderen fortschrittlich orientierten Stiftungen Deutschlands zusammen.
- > Know-how-Transfer
Zahlreiche Organisationen und MultiplikatorInnen informierten die Stiftung über Probleme und Sachverhalte im Spannungsfeld Ethik und Ökonomie. Umgekehrt vermittelte die Stiftung ihr Wissen an die sozialen Bewegungen im In- und Ausland.

Sonstige Öffentlichkeitsarbeit

Über ihre Publikationen und die in der Öffentlichkeit wirksame politische Arbeit hinaus hat die Stiftung in 2014 weitere Öffentlichkeits- und Medienarbeit betrieben:

- > Anzeigen und Eigenwerbung
Auch in 2014 war ethecon mit Anzeigen in einigen ausgewählten Printmedien präsent, darunter die beiden Tageszeitungen taz und junge Welt.
- > Presse-/Medienbetreuung
Die Medien, darunter auch zahlreiche Internetportale und Blogs, wurden 2014 regelmäßig über persönliche Kontakte sowie mit Presseerklärungen in meist drei, manchmal vier Sprachen zu den verschiedenen Projekten und Kampagnen mit großer Resonanz informiert.

³² Ausführliche Information zum Verbund fortschrittlich orientierter Stiftungen in Deutschland finden sich auf der Internetseite www.wandelstiften.de.

Stärkung der Stiftung

Auch wenn ethecon Ende 2014 über Zustiftungen in Höhe von 859,9 Tsd. Euro verfügte, war die Stiftung dennoch leistungsschwach. Entsprechend blieb es in der Jahresplanung 2014 - wie bereits in den Vorjahren - dabei, dass „*der weitere Auf- und Ausbau der Stiftung durch die Gewinnung weiterer StifterInnen und weiteren Stiftungsvermögens, weiterer SpenderInnen und weiterer Spenden sowie weiterer Fördermitglieder und weiterer Förderbeiträge.*“³³ neben der erfolgreichen Arbeit im Sinne der Stiftungsziele von entscheidender Bedeutung ist.

Auf- und Ausbau der Stiftung wird vor allem gemessen an der Entwicklung der Finanz-, Personal- und Organisationskraft. In diesen drei Bereichen ist ethecon auch in 2014 weiter vorangekommen. Und das trotz der erschwerten Bedingungen der Finanz- und Gesellschaftskrise, unter denen die Stiftung nun bereits das achte Jahr in Folge zu leiden hat. Und trotz der nahezu das ganze Jahr 2014 über unbesetzten Düsseldorfer Geschäftsstelle, was erhebliche Probleme in der operativen Arbeit mit sich brachte.

Finanzkraft (siehe auch Abschnitt „Finanzen“ S. 44 ff.)

Die Finanzkraft einer Stiftung drückt sich vor allem in der Größe des Stiftungsvermögens (Grundstock) sowie im Umfang der zur freien Verfügung stehenden Mittel aus.

Die Summe des Stiftungsvermögens ist im Jahr 2014 um 57,6 Tsd. Euro von 802,3 Tsd. Euro auf 859,9 Tsd. Euro gestiegen. Das Gesamtvermögen der Stiftung (Grundstock plus Rücklagen) erhöhte sich 2014 von 1.062,8 Tsd. Euro auf 1.289,6 Tsd. Euro.

Die zur freien Verfügung stehenden Einnahmen stiegen im Jahr 2014 von 175,5 Tsd. Euro auf 632,3 Tsd. Euro. Wobei allerdings zu berücksichtigen ist, dass uns durch eine große Erbschaft alleine außergewöhnliche Einnahmen in Höhe von 483,3 Tsd. Euro zuflossen (siehe S. 45 und Anhang S. 61).

Personalkraft

Während ethecon bei den Finanzen über Erfolge berichten kann, ist die Personalkraft der Stiftung im Jahr 2014 deutlich zurückgegangen. Dies vor allem deshalb, weil die Geschäftsstelle praktisch das ganze Jahr über nicht besetzt war. Zwar gab es für einige Monate bezahlte Hilfe, aber konnte diese das Fehlen einer qualifizierten Stellenbeset-

³³ Die Jahresplanung 2014 ist ein stiftungsinternes Dokument und wird von Vorstand und Kuratorium ausgearbeitet und beschlossen.

zung bei weitem nicht kompensieren. Damit hatte die Stiftung faktisch einen Ausfall von ca. 25 Prozent der gesamten Personalkraft der Stiftung.

Im Bereich der ehrenamtlichen Mitarbeit war der Einsatz auch im Jahr 2014 sehr hoch. Für die Erledigung von Aufgaben der Stiftung in den Bereichen Aktionsdurchführung, Verwaltung, Organisation, Übersetzungen, Internetarbeiten u.v.a.m. wurden von den Mitgliedern der Gremien und vielen anderen UnterstützerInnen und HelferInnen mind. 6,0 Tsd. ehrenamtliche Arbeitsstunden geleistet. Das entspricht etwa 3,2 hauptamtlichen Stellen.

Organisationskraft

Neben der Entwicklung der Finanz- und Personalkraft ist bei Aufbau und Stärkung der Stiftung auch die Organisationskraft bedeutsam. Diese hat im Jahr 2014 ebenfalls durch die unbesetzte Geschäftsstelle drastisch gelitten. Es fehlte nicht nur die organisatorische Kraft einer vollen Stelle, es fehlte vor allem die koordinierende und anleitende Kraft einer hauptamtlichen Geschäftsführung, was die organisatorische Effizienz der verbliebenen (ehrenamtlichen) Personalkraft erheblich schwächte.

Andererseits konnte ethecon in 2014 die Behebung eines entscheidenden organisatorischen Defizits in Angriff nehmen. Die Mittel, die der Stiftung durch eine große Erbschaft zufließen, machten es möglich, die notwendigen EDV-technischen Voraussetzungen für eine langfristig erfolgreiche Arbeit der Stiftung in Angriff zu nehmen. Auch konnte eine Rücklage gebildet werden, die die Fortführung der Schaffung einer leistungsstarken EDV-Basis auf Sicht finanziell gewährleisten wird.

Gremien, Teams & Geschäftsstellen

Die beiden verantwortlichen Organe bei ethecon sind der ehrenamtlich arbeitende Vorstand und das ebenfalls ehrenamtlich arbeitende Kuratorium (Satzung §5). Unterstützt werden diese Gremien durch die - aber seit mehr als einem Jahr nicht besetzte - hauptamtliche Geschäftsführung sowie durch die ehrenamtlich besetzte Geschäftsstelle in Berlin. Hinzu kommen der Kreis der StifterInnen, das Orga-Team (incl. der ÜbersetzerInnen) und der Finanz- und Anlage-Ausschuss (FAA). Gemeinsam haben sie alle zusammen im Jahr 2014 die Arbeit der Stiftung gewährleistet.

Der Informationsfluss zwischen KuratorInnen, StifterInnen und Vorständen wurde außerhalb der regulären Sitzungen und der übrigen Treffen mit einem von Vorstand und Kuratorium herausgegebenen internen Informationsdienst, dem GremienInfo, gewährleistet. Das Orga-Team wird über die allgemeinen Medien der Stiftung auf dem Laufenden gehalten.

Kuratorium

Nach dem für die Stiftung zuständigen deutschen Recht ist das Kuratorium das höchste Gremium der Stiftung. Es beaufsichtigt die gesamte Arbeit der Stiftung, der Vorstand ist ihm gegenüber rechenschaftspflichtig.

Entsprechend der bereits im Jahr 2013 begonnenen Planung und Vorbereitungen wurde das Kuratorium im Jahr 2014 grundlegend umbesetzt. Ziel war es, das Gremium zu qualifizieren, zu verjüngen und personell zu erweitern. Die angestrebte Quote von mind. 50 Prozent Frauen sollte gewährleistet werden.

Zu Beginn des Jahres 2014 hatte das Kuratorium fünf Mitglieder. Ausgeschieden sind drei, neu hinzugestoßen sind fünf Personen. Damit umfasste das Kuratorium zum Ende des Jahres 2014 sieben Mitglieder (siehe auch die namentliche Zusammensetzung im Anhang S. 56 f.). Das entspricht der Satzung, die vorschreibt, dass das Kuratorium aus „*mindestens fünf und maximal neun Personen*“ besteht (Satzung § 9 Abs. 1).

Der Frauenanteil beträgt 57,1 Prozent und das Durchschnittsalter konnte von 57,4 Jahren auf 53,3 Jahre abgesenkt werden. Leider war es nicht möglich, das Kuratorium, wie geplant, auf neun Personen zu erweitern. Daran werden wir weiter arbeiten.

Vorstand und Kuratorium danken allen ausgeschiedenen Kuratoriumsmitgliedern für ihr zum Teil langjähriges Engagement und wünschen ihnen alles Gute.

Das Kuratorium tagte im Jahr 2014 zweimal. Auf ihren Sitzungen befassten sich die KuratorInnen als Mitglieder des höchsten Gremiums der Stiftung mit allen Fragen der laufenden Stiftungsarbeit sowie mit vielen strategischen Fragen der Stiftung. Leitlinie der Arbeit war die vom Kuratorium beschlossene Jahresplanung für das Jahr 2014. Allerdings litt die Arbeit des Gremiums zwischen den Sitzungen durch schwere Erkrankungen mehrerer Mitglieder.

Im Interesse größtmöglicher Transparenz und Arbeitseffizienz nahmen die Mitglieder des Vorstands an den Beratungen des Kuratoriums teil.



Werk von Nicola Dormagen
Gezeigt im Rahmen der zusammen
mit ethecon ausgerichteten
Ausstellung BLUE PLANET ART
(siehe auch S. 68)

Vorstand

Der Vorstand ist entsprechend der rechtlichen Grundlagen für die Stiftungsarbeit für die umfassende Führung der Geschäfte und die Außenvertretung der Stiftung zuständig. Er ist gegenüber dem Kuratorium rechenschaftspflichtig.

Auch der Vorstand wurde im Jahr 2014 entsprechend der bereits im Jahr 2013 begonnenen Planung und Vorbereitungen umbesetzt. Auch hier war es Ziel, das Gremium zu qualifizieren, zu verjüngen und personell zu erweitern. Auch hier sollte die angestrebte Quote von mind. 50 Prozent Frauen gewährleistet werden.

Zu Beginn des Jahres 2014 hatte der Vorstand drei Mitglieder. Geplant war, ihn auf fünf Personen zu erweitern. Ausgeschieden ist eine Person, neu hinzugestoßen ist allerdings nur eine Person. Die angedachten weiteren Besetzungen ließen sich aus unterschiedlichen Gründen nicht realisieren. Eine Rolle spielt sicherlich, dass die (ehrenamtliche) Vorstandsarbeit im Falle unserer Stiftung doch sehr umfangreich und anspruchsvoll ist. Damit umfasste der Vorstand zum Ende des Jahres 2014 leider immer noch lediglich drei Mitglieder (siehe auch die namentliche Zusammensetzung im Anhang S. 58). Das entspricht der Satzung, die für den Vorstand „*mindestens drei und maximal fünf Personen*“ vorsieht (Satzung § 6 Abs. 1).

Der angestrebte Anteil von 50 Prozent Frauen konnte im Vorstand ebenfalls nicht realisiert werden, er beträgt lediglich 33,3 Prozent. Daran werden wir weiter arbeiten. Dafür konnte das Durchschnittsalter von 66,7 Jahren allerdings sehr deutlich auf 55,7 Jahre abgesenkt werden.

Vorstand und Kuratorium danken dem ausgeschiedenen Vorstandsmitglied für ihr langjähriges Engagement und wünschen ihr alles Gute.

Der Vorstand tagte im Jahr 2014 dreizehnmal. Beraten wurden dabei alle anstehenden Angelegenheiten der Stiftung. Leitlinie der Arbeit war die vom Kuratorium beschlossene Jahresplanung für das Jahr 2014.

An allen Sitzungen des Vorstands nahmen zum besseren Informationsfluss und zur Qualifizierung der Arbeit die Vorsitzenden des Kuratoriums teil. Allerdings war eine der stellvertretenden Vorsitzende des Kuratoriums wegen ihrer Erkrankung ab Oktober 2014 verhindert.

Finanz- und Anlageausschuss (FAA)

Die Finanzen der Stiftung sind sehr umfangreich und komplex. Die Sicherung des Vermögens, die Gewährleistung der Liquidität und die Anlage der Gelder im Sinne unserer

ethisch-ökologischen Zielsetzungen sind eine anspruchsvolle Aufgabenstellungen. Um dieser Verantwortung auf Dauer gerecht zu werden, wurden nicht nur die Gremien der Stiftung qualifiziert, erweitert und umbesetzt, sondern es wurde auch ein gemeinsam von Vorstand und Kuratorium besetzter Ausschuss gebildet, der Finanz- und Anlage-Ausschuss, kurz FAA.

Der FAA nahm Mitte des Jahres 2014 die Arbeit auf und tagte bis zum Jahresende zweimal. Neben einer Bestandsaufnahme war es die erste Aufgabe, einen Entwurf für ein Regelwerk zur optimalen Gestaltung, Abwicklung und Kontrolle unserer Finanzen zu entwickeln. Dieser Entwurf ist bereits sehr weit vorangeschritten und wird sicherlich im Jahr 2015 in Kraft gesetzt werden können. Mit diesem Regelwerk werden künftig die Finanzarbeit der Stiftung noch konsequenter auf die Zielsetzungen der Stiftung ausgerichtet, die Risiken minimiert und eine wirksame interne Transparenz und Kontrolle realisiert.

Geschäftsstellen

Die Stiftung hat zwei Geschäftsstellen, die dem Vorstand unterstehen und die diesen bei der Führung der Geschäfte der Stiftung unterstützen. Da alle Mitglieder des Vorstands in NRW wohnhaft sind, ist eine der beiden Geschäftsstellen in Düsseldorf angesiedelt, die andere am Sitz der Stiftung, in Berlin.

Die Düsseldorfer Geschäftsstelle besteht aus einem funktional ausgestatteten Büro und leistet die gesamte operative Arbeit der Stiftung. Da es unmöglich ist, die vom Vorstand zu gewährleistende umfangreiche nationale und internationale Arbeit der Stiftung auf rein ehrenamtlicher Basis, also neben Beruf, Familie und sonstigen Verpflichtungen, zu gewährleisten, wurde die Düsseldorfer Geschäftsstelle seit Gründung der Stiftung mit einer hauptamtlichen Kraft besetzt. Zunächst im Rahmen eines Teilzeit-Vertrags, ab 2010 als Vollzeit-Stelle.

Ende des Jahres 2013 schied die damalige Geschäftsführerin aus. Leider gelang es in 2014 trotz umfangreicher Anstrengungen nicht, die Stelle neu zu besetzen. Dabei spielten unterschiedliche Gründe eine Rolle - unter anderem der Widerspruch zwischen den sehr hohen Lebenshaltungskosten in Düsseldorf und dem relativ geringen Entgelt-Möglichkeiten unserer Stiftung. Im Ergebnis musste die Stiftung in 2014 ohne eine qualifiziert hauptamtlich besetzte Geschäftsstelle auskommen. Mit entsprechenden, teilweise sehr ernststen Konsequenzen für die Arbeit der Stiftung. So konnten z.B. zwar die Preisträger 2014 nominiert, aber ihnen die Preise nicht verliehen werden. Für das Jahr 2015

ist es sicherlich die vordringlichste Aufgabe, die Geschäftsstelle in Düsseldorf wieder hauptamtlich zu besetzen.

Selbstverständlich ist die Stiftung an ihrem Sitz in Berlin mit einer Geschäftsstelle vertreten. Diese befindet sich in Privaträumen und ist ehrenamtlich besetzt. (siehe Anhang S. 56). Über sie werden keine operativen Arbeiten abgewickelt; sie hat im wesentlichen repräsentative Funktion und deshalb nur untergeordnete Bedeutung für die Arbeit der Stiftung.

(Zu-)stifterInnen³⁴

ethecon hat den Anspruch, allen (Zu-)stifterInnen die Möglichkeit zu bieten, an der Entscheidungsfindung und der internen Meinungsbildung aktiv mitzuwirken. Sie haben zwar keine satzungsgemäßen oder anderen Verpflichtungen zur Mitarbeit, sollen sich aber jederzeit in die Arbeit einbringen können.

Neben den beiden GründungstifterInnen ist die Zahl der ZustifterInnen im Jahr 2014 um sechs Personen von 25 auf 31 gestiegen. Weiterhin sind drei Anspar-ZustifterInnen neu zu ethecon gestoßen. Eine Anspar-Zustifterin ist ausgeschieden, weil die Sparsumme für die Mindestzustiftung von 5 Tsd. Euro erreicht war, sie zustiftete und die Anspar-Zustiftung beendete. Damit hat die Stiftung aktuell 20 AnsparstifterInnen.

Das Stiftungsvermögen von ethecon wurde Ende 2014 zwar formal von 53 (Zu-)StifterInnen gestellt. Da jedoch drei von den 31 ZustifterInnen parallel zu ihrer Zustiftung eine Anspar-Zustiftung unterhielten, umfasste der Kreis der ZustifterInnen lediglich 50 Personen.

Drei (Zu-)StifterInnen haben in Vorstand und Kuratorium feste Verantwortung übernommen, ein Zustifter gewährleistet die Arbeit der Berliner Geschäftsstelle. Die weitere Einbeziehung wurde bislang u.a. dadurch gewährleistet, dass alle (Zu-)StifterInnen einmal im Jahr zum ethecon Stiftungsdinner in Berlin zusammen kamen und auch zu den Kuratoriumssitzungen eingeladen wurden. Aufgrund der mittlerweile doch sehr gewachsenen Zahl war die Teilnahme an den Gremiensitzungen allerdings nicht mehr praktikabel. Die Stiftung erörtert deshalb momentan neue Formen der Einbeziehung, um allen (Zu-)StifterInnen auch künftig die Möglichkeit der Mitwirkung zu gewährleisten.

Orga-Team

³⁴ Zur Differenzierung der Begriffe „StifterInnen“, „Anspar-ZustifterInnen“, „(Zu-)StifterInnen bei ethecon siehe Fußnote 4 auf S. 4.

Ein recht großer Kreis von etwa 30 ehrenamtlich arbeitenden Personen stellt das Orga-Team der Stiftung. Es untersteht direkt der hauptamtlichen Geschäftsführung in der Düsseldorfer Geschäftsstelle, wurde in 2014 aber wegen der Vakanz dieser Stelle direkt vom Vorstand angeleitet.

Zum Orga-Team gehören 12 Personen, die bei allen Veranstaltungen und Tagungen der Stiftung das wesentliche Rückgrat bilden. Weiterhin sind mind. ein Dutzend Personen in Übersetzungsarbeiten eingespannt. Weitere Personen helfen bei den Internet- und anderen anfallenden Arbeiten.

Finanzen

Rahmenbedingungen

Die Finanzen waren in 2014 geprägt von der seit Jahren anhaltend krisenhaften allgemeinen Finanzlage: Erträge in neuem Rekordtief mit Negativzinsen, weiterhin die Gefahr des Euro-Zusammenbruchs, aktuell die Aufhebung des gebundenen Euro-Wechselkurses zum Schweizer Franken mit neuem Tiefststand des Euro, Entwertung des Vermögens durch Inflation, steigende Kosten, sinkende Spenden- und Beitragsdurchschnitte auf Grund geminderter Einkommen usw. Entsprechend kompliziert war nicht nur die Sicherung des Vermögens vor Inflations- und anderen Verlusten, sondern auch die jederzeitige Gewährleistung der Liquidität der Stiftung.

Finanzergebnis

Im Jahr 2014 hat ethecon mit einem Plus von 149,6 Tsd. Euro abgeschlossen. Zusammen mit dem Vortrag aus dem Vorjahr und der Rückstellung von 151,9 Tsd. in die Rücklagen der Stiftung ergibt sich ein bilanzieller Mittelvortrag von plus 21,1 Tsd. Euro (ein tabellarischer Überblick über die Einnahmen/Ausgaben im Vergleich zum Vorjahr findet sich im Anhang S. 61).

Einnahmen / ohne Darlehen und ohne Zustiftungen

(tabellarischer Überblick im Vergleich zum Vorjahr im Anhang S. 61)

Die Einnahmen (ohne Darlehen und ohne Zustiftungen) betragen im Jahr 2014 insgesamt 632,3 Tsd. Euro aus. Sie speisten sich aus Zinserträgen, Spenden und Einnahmen aus dem Agio auf die Zeichnung von Anleihen des ethecon SolidarFonds (ESF). Hinzu kamen

Einnahmen aus Immobilien und aus Drittmittel-Zuschüssen. Darüber hinaus flossen der Stiftung Mittel aus Erbschaften zu.

Ausgaben / ohne Stiftungsvermögen und ohne Rückzahlung von Darlehen
(tabellarischer Überblick im Vergleich zum Vorjahr im Anhang S. 61)

Die Gesamtausgaben (ohne Stiftungsvermögen und ohne Rückzahlung von Darlehen) beliefen sich 2013 auf 482,0 Tsd. Euro. Sie flossen in die Projekte bzw. in die Realisierung des Stiftungszweckes, in die Verwaltung der Stiftung und des Vermögens sowie in die Bildung von Bewertungsreserven³⁵.

Liquidität

Auch wenn wir in 2014 mit einem Überschuss von 149,6 Tsd. Euro abgeschlossen haben, war auf Grund unregelmäßiger Zahlungsströme die Zahlungsfähigkeit der Stiftung nicht zu jeder Zeit des Jahres gesichert. Mehrfach mussten zur Vorfinanzierung von Aktivitäten Darlehen und Einlagen aus dem ethecon SolidarFonds in Anspruch genommen werden, um die Zahlungsfähigkeit zu sichern.

Erträge

Zu den Erträgen aus dem Stiftungsvermögen zählen die Zinseinnahmen, die Einnahmen aus Immobilien sowie das Agio. In 2014 waren das zusammen 19,0 Tsd. Euro (siehe auch S. 52 und Anhang S. 59).

Förderbeiträge

Da für viele Menschen eine Zustiftung außerhalb der finanziellen Möglichkeiten liegt, bietet ethecon die Möglichkeit, mit kleineren Beträgen ab 60 Euro jährlich Fördermitglied und mit Beiträgen ab 500 Euro jährlich Blue Planet PartnerIn zu werden. In 2014 fielen die Förderbeiträge mit 28,7 Tsd. Euro niedriger aus als im Vorjahr, da wir zwar nominal die Mitgliedschaften erhöht haben, aber pekuniär die Beiträge sanken.

Spenden

Neben den Erträgen aus dem Stiftungsvermögen und den Förderbeiträgen stützt die Stiftung sich bei der Finanzierung ihrer Arbeit auf Spenden. Die Zahl der SpenderInnen (ohne spendende Fördermitglieder) ist 2014 dramatisch eingebrochen und hat sich auf 205 glatt halbiert. Die Einnahmen aus Spenden sind dank treuer GroßspenderInnen

³⁵ Wertpapiere und Edelmetalle werden nicht zu Einstandspreisen in die Bilanz übernommen, sondern zu weitaus niedrigeren „Sicherheitskursen“. Entsprechend sind Kursverluste nur dann gewinnmindernd, wenn sie diese Grenzen unterschreiten.

lediglich gering gefallen auf 100,3 Tsd. Euro. Die Ursache für die mangelnde Spendenarbeit ist in der nicht besetzten hauptamtlichen Geschäftsführungsstelle zu suchen.

Erbschaft(en)

Immer mehr Menschen machen sich Gedanken, ob und wie sie mit ihrer Hinterlassenschaft auch nach ihrem Tod noch etwas bewirken können. Keinesfalls wollen sie, dass ihr Erbe an den Staat fällt, wie es der Fall ist, wenn keine Kinder oder andere Erben da sind. Bereits seit Gründung der Stiftung berät ethecon qualifiziert zu Fragen von Erbe und Nachlass und hält dazu auch eigens eine Broschüre mit vielen Sachinformationen vor.³⁶ In 2014 realisierte die Stiftung erhebliche Einnahmen aus einer für die Verhältnisse unserer Stiftung sehr großen Erbschaft in Höhe von 483,3 Tsd. Euro (denen Kosten von insgesamt 44,2 Tsd. Euro gegenüberstanden).

Zuschüsse

Die Zuschüsse von Drittmittel-GeberInnen sind in 2014 erneut zurückgegangen und auf einen Tiefststand von insgesamt 1,0 Tsd. Euro gesunken.

Zustiftungen / Grundstockvermögen

Im Jahr 2014 wurden 57,6 Tsd. Euro zugestiftet. Die Zustiftungen zum Ausgleich der Inflationsverluste 2013 sind darin enthalten (siehe auch Abschnitt „Inflationsausgleich“ S. 46 und Anhang S. 59). Das Grundstockvermögen erhöhte sich damit auf 859,9 Tsd. Euro.

Darlehen

2014 erhöhten sich die von insgesamt 8 Personen zur Verfügung gestellten langfristigen Darlehen um 21,5 Tsd. Euro auf 78,5 Tsd. Euro. Diese Gelder ermöglichten auch 2014 den Verzicht auf Bankkredite und sicherten die Vorfinanzierung der Kampagnen und Projekte der Stiftung. Alle Darlehen werden entsprechend der Auflagen durch die Stiftungsbehörde über Rücklagen in voller Höhe gesichert (siehe auch Bilanz im Anhang S. 60).

ethecon SolidarFonds (ESF)

Im Jahr 2011 wurde zum Ausbau der bankunabhängigen Sicherung der Liquidität der Stiftung der ethecon SolidarFonds eingerichtet. Er begibt regelmäßig Anleihen. 2014 waren Anleihen über insgesamt 134,0 Tsd. Euro gezeichnet. Alle Anleihen des ESF werden entsprechend der Auflagen der Stiftungsbehörde über Rücklagen in voller Höhe gesichert (siehe auch Bilanz im Anhang S. 60).

³⁶ Die ethecon Broschüre „Erbschaft & Vermächtnis“ kann kostenfrei angefordert werden (Spende erbeten).

Inflationsausgleich

(tabellarischer Überblick im Vergleich zum Vorjahr im Anhang S. 59)

Das Stiftungsvermögen wird durch Inflation schleichend aufgezehrt. Die im Januar 2014 bekannt gegebene Inflationsrate für das Jahr 2013 betrug 1,5 Prozent. Das bedeutete eine Wertminderung des Stiftungsvermögen um 11,1 Tsd. Euro im Jahr 2013 und seit Gründung der Stiftung im Jahr 2004 um 94,2 Tsd. Euro.

Im Rahmen der „Dynamischen & solidarischen Zustiftung“³⁷ haben die (Zu-)StifterInnen im Jahr 2014 zum Ausgleich der Inflationsverluste des Jahres 2013 Zustiftungen in Höhe von 16,3 Tsd. Euro vorgenommen. Diese Zustiftungen zum Ausgleich von Inflationsverlusten sind in der Summe des Stiftungsvermögens enthalten.

Anspar-Zustiftungen

ethecon bietet die Möglichkeit, mit kleinen monatlichen Sparraten eine Zustiftung von mindestens 5 Tsd. Euro anzusparen. In solchen Sparverträgen wurden von 20 Anspar-ZustifterInnen bis Ende 2014 die Summe von 24,0 Tsd. Euro angespart. Die angesparten Beträge der Anspar-Zustiftungen sind in einer entsprechenden Rücklage gesichert (siehe auch Bilanz im Anhang S. 60).

2014 wurden Beträge aus zwei Anspar-Zustiftungen in reguläre Zustiftungen in Höhe von 5 Tsd. Euro umgewandelt.

Stiftungsvermögen

Das Vermögen der Stiftung, bestehend aus Grundstockvermögen und Rücklagen, betrug Ende 2014 insgesamt 1.289,5 Tsd. Euro. Es umfasste neben den Zustiftungen, dem Grundstockvermögen, in Höhe von 859,9 Tsd. Euro auch die angesparten Beträge der Anspar-Zustiftungen in Höhe von 24,0 Tsd. Euro, die Sicherheiten für die Darlehen und den ethecon SolidarFonds in Höhe von zusammen 212,5 Tsd. Euro sowie einige gebundene Rücklagen für die Immobilie und die EDV von zusammen 162,0 Tsd. Euro (siehe Anhang S. 58).

³⁷ siehe S. 17 und dort insbesondere Fußnote 17





Werk von Karin Kreuser
Gezeigt im Rahmen der zusammen
mit ethecon ausgerichteten
Ausstellung BLUE PLANET ART
(siehe auch S. 68)

Anlage des Stiftungsvermögens

ethecon steht als rechtsfähige Stiftung unter Staatsaufsicht und ist gesetzlich dazu verpflichtet, ihr Stiftungsvermögen zu erhalten. Sowohl nominal als auch dem Wert nach. Entsprechend gilt für ethecon, dass das Grundstockvermögen weder verbraucht noch im Wert gemindert noch in irgendeiner anderen Weise reduziert werden darf.³⁸ Zudem müssen Stiftungen des bürgerlichen Rechts stets „sichere Geldanlagen“ wählen.³⁹

Anlage-Grundsätze

In ihrer Satzung und in der Charta⁴⁰ hat sich ethecon über die gesetzlichen Vorschriften hinausgehend verpflichtet, ihr Vermögen im Einklang mit den Zielen der Stiftung zu verwalten. Um diesen Grundsätzen bei wachsenden Finanzen und Vermögen qualifiziert gerecht zu werden hat die Stiftung im Jahr 2014 eine „Richtlinie Finanz- und Vermögensverwaltung“⁴¹ erarbeitet, in der ein umfangreicher Katalog von Finanz- und Anlagekriterien niedergelegt wurde (siehe S. 40 f. und Anhang S. 59 ff.).

Niedrige Erträge

In der seit mehr als acht Jahren anhaltenden Gesellschafts- und Finanzkrise wird es für Stiftungen immer schwieriger, den für sie geltenden gesetzlichen Anforderungen im Hinblick auf das Stiftungsvermögen bzw. die Vermögensanlagen nachzukommen (siehe auch S. 16 ff.). Die Erträge der Anlagen liegen mittlerweile weit unter der Inflationsrate und sind sogar in den Bereich von Negativzinsen gesunken.

Für Stiftungen mit ethisch-ökologischen Anlagekriterien wie ethecon stellte sich die Lage noch schwieriger dar. Bei ehrlicher Betrachtung sind Geldanlagen, die ethisch-ökologischen Kriterien genügen, mit noch niedrigeren Zinsen ausgestattet als marktüblich.⁴² Es gilt die Regel, dass die Erträge umso geringer ausfallen, je strenger die Kriterien angelegt werden.

³⁸ Von diesen gesetzlichen Auflagen sind lediglich sogenannte Verbrauchsstiftungen ausgenommen. Und natürlich alle Stiftungen, die nicht den Stiftungsgesetzen unterliegen. Der Begriff „Stiftung“ ist nicht gesetzlich geschützt und kann selbst von auf dem Markt tätigen Unternehmen verwendet werden.

³⁹ Diese Verpflichtung ist Augenwischerei. Es gibt im Kapitalismus keine Sicherheit für Geldanlagen. In den letzten Jahren wurde sogar klar, dass der Euro selbst jederzeit zusammenbrechen kann. So gibt es also bestenfalls Geldanlagen mit höherem oder niedrigerem Risiko.

⁴⁰ Satzung und Charta können kostenfrei angefordert werden (Spende erbeten).

⁴¹ Die Broschüre „Richtlinie Finanz- und Vermögensverwaltung“ kann kostenfrei angefordert werden (Spende erbeten).

⁴² Die Behauptung, dass auch mit „grünen“, „alternativen“ etc. Geldanlagen marktübliche oder gar über dem Markt liegende Erträge erzielt werden können, erweisen sich bei ernsthafter Prüfung als nicht stichhaltig. Renditen lassen sich einzig durch Ausbeutung von Mensch und/oder Umwelt erzielen. Ethische Geldanlagen streben stets die Minimierung von Ungerechtigkeit und Ausbeutung an, ihre Renditen müssen also ex definitione unter den allgemeinen Marktwerten liegen, die auf höherer Ausbeutung basieren. Es gilt die Regel, je ernsthafter eine Geldanlage ethisch-ökologischen Prinzipien folgt, desto geringer die Rendite. Alles andere ist Augenwischerei.

Immer mehr Stiftungen gehen in dieser Situation dazu über, in spekulativen Werten anzulegen. Damit steigen allerdings die Risiken für das Stiftungsvermögen und es kommt tatsächlich auch immer öfter zu entsprechenden Verlusten, die dann wieder Sanktionen durch die jeweilige staatliche Stiftungsaufsicht nach sich ziehen. Für ethecon verbietet sich dieser Weg grundsätzlich. Nicht nur aus stiftungsrechtlichen, sondern auch, weil er unvereinbar ist mit den eigenen und auch in der Satzung niedergelegten ethisch-ökologischen Ansprüchen (siehe S. 48 ff. auch Anlage S. 59 ff.).

Risiken

ethecon hat die Möglichkeiten der ethisch-ökologischen Vermögensanlagen auf dem Markt gründlich unter den von unserer Satzung vorgeschriebenen Kriterien geprüft. Auch die Risiken der einzelnen Anlagearten wurden umfassend einbezogen und bewertet, denn auch ethisch-ökologische Anlagen sind von Risiken nicht frei.⁴³ Im Ergebnis hat sich die Stiftung für die Angebote der GLS-Bank, der EthikBank und von ProSolidar entschieden.⁴⁴ Diese Geldinstitute und der genannte selbstverwaltete Sparfonds folgen umfangreichen ethischen Ansprüchen im Umgang mit Geld, die auf deren Internetseiten⁴⁵ dokumentiert sind.

Um den grundsätzlichen Währungsrisiken des Euro vorzubeugen, hat ethecon darüber hinaus einen Teil seiner Rücklagen in Edelmetallen und in Staatsanleihen von Nicht-Euro-Ländern gesichert.⁴⁶ Bei den Edelmetallen und den Staatsanleihen folgen wir den ethisch-ökologischen Bewertungen z.B. von EIRIS⁴⁷.

In 2014 waren die Vermögensanlagen zur Sicherung vor den vielfältigen Risiken breit gestreut - von Immobilien bis zu Edelmetallen. Eine komplette Übersicht findet sich im Anhang (S. 59).

Sicherheitskurse / Bewertungsreserve

Wir führen sowohl Edelmetalle als auch Wertpapiere zu einem „Sicherheitskurs“ in den Büchern. Dieser Sicherheitskurs liegt deutlich unter den aktuellen Kurswerten und soll Vermögensschäden durch Kursverluste minimieren. Zum Jahresabschluss entsprechen

⁴³ So brachen in 2012 beispielsweise ein großes Solar-Unternehmen zusammen, das gemeinhin als ethisch-ökologische Geldanlage eingestuft und von vielen Stiftungen für die Sicherung des Stiftungsvermögens genutzt wurde.

⁴⁴ GLS-Bank und EthikBank sind zugleich die beiden Hausbanken der Stiftung.

⁴⁵ vgl. www.EthikBank.de / www.gls.de / www.ProSolidar.net

⁴⁶ In 2012 hat erstmals eine Großbank (CommerzBank) den Zusammenbruch des Euro in ihrem Geschäftsbericht als „Szenario“ berücksichtigt.

⁴⁷ EIRIS bezeichnet sich selbst als eine der „führenden internationalen Agenturen für ökologisch-soziale Governance von Unternehmen“. Die Agentur sieht sich im Auftrag der „Investoren“ handeln und beleuchtet die ökologisch-sozialen Aspekte unternehmerischen Handelns (www.eiris.org).

die Tageskurse den Kursen am 31.12. des Jahres. Aus den Differenzen zwischen Tageskursen und Sicherheitskurs ergibt sich eine in der bilanziell ausgewiesene „Bewertungsreserve“ (vergleiche auch Anhang S. 59).

Zu den Erträgen

(tabellarischer Überblick im Vergleich zum Vorjahr im Anhang S. 59)

In 2014 erzielte ethecon Erträge (Zinseinnahmen, Einnahmen aus Immobilien sowie Agio-Einnahmen) in Höhe von 19,0 Tsd. Euro. Das entspricht eine Ertragsmarge von 1,5 Prozent auf sowohl das Stiftungsvermögen 1 als auch das Stiftungsvermögen 2.

Um die Ertragslage in 2014 allerdings vollständig zu beurteilen, müssen die Wertverluste der Edelmetall- und Wertpapier-Rücklagen berücksichtigt werden. Diese lagen mit 51,2 Tsd. Euro deutlich über den Erträgen und ergeben ein Minus von 32,2 Tsd. Euro. Wird nun allerdings berücksichtigt, dass ethecon für die Wertpapiere und die Edelmetalle Sicherheitskurse und eine Bewertungsreserve in Höhe von 76,6 Tsd. Euro gebildet hat, so ergibt dies ein Plus von 44,4 Tsd. Euro und eine Marge von 3,4 Prozent.

Darüber hinaus gibt es auf Grund der in 2014 angezogenen Immobilienpreise sicherlich eine Stille Reserve bei den Immobilien. Diese wurde nicht ermittelt und auch nicht zum Ansatz gebracht.

Schlussbemerkungen

Steuerabschluss

Der Jahresabschluss der Stiftung für das Jahr 2014 mit Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wurde vom Steuerbüro Jaentsch in Essen erstellt.

Mitgliedschaften

ethecon ist Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen⁴⁸ und im Verbund alternativer und politisch fortschrittlich bewegter Stiftungen WandelStiften⁴⁹.

Bestätigung/Entlastung

⁴⁸ she. auch www.stiftungen.org

⁴⁹ she. auch www.wandelstiften.de

Der Bericht für das Jahr 2014 wurde auf der Sitzung des Kuratoriums am 21. März 2015 bestätigt. Der Vorstand wurde entlastet.



Werk von Susanne Wendekamm
Gezeigt im Rahmen der zusammen
mit ethecon ausgerichteten
Ausstellung BLUE PLANET ART
(siehe auch S. 68)

Anhang (alle Angaben per 31.12.2014)

(01) Name der Stiftung

ethecon
Stiftung Ethik & Ökonomie

(02) Sitz der Stiftung

Berlin/Deutschland

(03) Stiftungsurkunde

Senatsverwaltung für Justiz der Stadt Berlin
Urkunde Nr. 3416/701 - II.2

(04) Finanzamt

Finanzamt für Körperschaften I Berlin

(05) Steuernummer

27/605/56931

(06) Steuerbegünstigung

Die Stiftung ist als gemeinnützig und mildtätig bestätigt mit dem bis 2016 geltenden Freistellungsbescheid des Finanzamtes vom 19. Oktober 2012.

(07) Erstellung Jahresabschluss

Steuerbüro Jaentsch/Essen

(08) StifterInnen

Die Stiftung wurde von zwei StifterInnen gegründet:
Gudrun Rehmann/Detmold und Axel Köhler-Schnura/Düsseldorf.

(09) ZustifterInnen (per 31.12.2014)

Neben den beiden (Gründungs-)StifterInnen stellen weitere 31 ZustifterInnen das Vermögen der Stiftung.

(10) Anspar-ZustifterInnen

20 Anspar-ZustifterInnen sparen mit monatlichen Sparraten von mind. 20 Euro
Mindest-Zustiftungen von 5 Tsd. Euro an.

(11) Fördermitglieder

Die Stiftung hat 205 Fördermitglieder. Darunter 18 Blue Planet PartnerInnen mit
Beiträgen von mind. 500 Euro jährlich.

**(12) Anschrift des (ehrenamtlichen) Vorstands
und der (hauptamtlichen) Geschäftsführung**

Schweidnitzer Str. 41
40231 Düsseldorf
Fon 0211 - 26 11 210
Fax 0211 - 26 11 220
eMail aks@ethecon.org

(13) (Ehrenamtlich besetzte) Repräsentanz Berlin

ethecon
Stiftung Ethik & Ökonomie
Dr. Max Bürck-Gemassmer
Bochumer Str. 9
10555 Berlin
Fon 030 - 39 74 61 60
eMail info@ethecon.org

(14) (Ehrenamtliche) Mitglieder des Kuratoriums (alphabetisch)

Die Satzung der Stiftung schreibt für das Kuratorium „*mindestens fünf und maximal neun*“ Mitglieder vor.

Mitglieder des Kuratoriums waren zum Jahresende 2014 sieben Personen:

Beutler, Angela

Jahrgang 1953 / Hamburg

Dipl. Betriebswirtin / Dipl. Sozialökonomin (wiss. Mitarbeiterin)

IG Metall

Fuhs, Andreas

Jahrgang 1971 / Berlin

Dipl.rer.nat. (wiss. Mitarbeiter)

Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes - Bund der AntifaschistInnen (VVN-BdA), Landeselternausschuss

Hincha, Brigitte

Jahrgang 1959 / Hennef

Erzieherin / Kunsttherapeutin (Arbeitstherapeutin)

Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba

Koberg, Christian

Jahrgang 1946 / Kiel

Lebensmittel Einzelhandelskfm. (Ruhestand)

Gewerkschaft verdi, Arbeiterwohlfahrt

Schnura, Christiane

Jahrgang 1958 / Düsseldorf

Dipl. Soz. Päd. (Angestellte)

Gewerkschaft verdi, Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes - Bund der AntifaschistInnen (VVN-BdA), Kampagne für saubere Kleidung (Clean Clothes Campaign / CCC)

Henry-Mathews-Preis (2013)

Schnura, Maraike

Jahrgang 1988 / Heilbronn

BA BWL / BA Phil. Soz. (Angestellte)

Gewerkschaft verdi

Teuber, Wolfgang

Jahrgang 1954 / Lübeck

Starkstromelektriker, Journalist

Gewerkschaft verdi, antifaschistisches Engagement

Der Anteil von Frauen beträgt 57,1 Prozent, das Durchschnittsalter der Mitglieder des Kuratoriums lag zum 31.12.2014 bei 53,3 Jahren.

(15) (Ehrenamtliche) Mitglieder des Vorstands (alphabetisch)

Die Satzung der Stiftung schreibt für den Vorstand der Stiftung „*mindestens drei und maximal fünf Personen*“ vor.

Mitglieder des Vorstands waren zum Jahresende 2014 drei Personen:

Köhler-Schnura, Axel

Jahrgang 1949 / Düsseldorf / Gründungstifter

Dipl. Kfm. (selbständig)

u.a. Dachverband der Kritischen AktionärInnen, Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes - Bund der AntifaschistInnen (VVN-BdA), Coordination gegen BAYER-Gefahren (CBG), Gewerkschaft verdi

Preis Business Crime Control (1998)

Preis für Zivilcourage (2000)

Henry Mathews Preis (2009)

Leddin, Jan

Jahrgang 1987 / Köln

Hotelfachmann / BA BWL (Trainee)

Gewerkschaft NGG

Rehmann, Gudrun

Jahrgang 1939 / Detmold / Gründungstifterin

Journalistin / Lektorin / Orgelspiel (Ruhestand)

Gefängnis-, Flüchtlings-, Alten- und Behindertenarbeit

Der Anteil von Frauen beträgt 33,3 Prozent, das Durchschnittsalter der Mitglieder des Vorstands lag zum 31.12.2014 bei 55,7 Jahren.

(16) Stiftungsvermögen 2⁵⁰	aktuell	Vorjahr
Grundstockvermögen	859.933,00 €	802.300,00 €
Rücklagen	398.445,00 €	260.467,00 €
Summe	<u>1.258.378,00 €</u>	<u>1.062.767,00 €</u>

⁵⁰ Das Stiftungsvermögen 1 umfasst ausschließlich das Grundstockvermögen. Das Stiftungsvermögen 2 beinhaltet zusätzlich die Rücklagen. Das Stiftungsvermögen 3 schließt darüber hinaus die über das Stiftungsvermögen 2 hinausgehenden Mittelbestände mit ein und entspricht dem Bilanzvermögen.

(17) Anlage des Stiftungsvermögens 3⁵¹	aktuell	Vorjahr
Sparbriefe	398.359,35 €	872.471,38 €
Wertpapiere ⁵²	507.712,32 €	50.999,92 €
Edelmetalle ⁵³	312.216,04 €	101.599,69 €
Immobilien	60.000,00 €	60.000,00 €
Kasse/Girokonten	11.249,36 €	1.208,99 €
Summe	<u>1.289.537,07 €</u>	<u>1.086.239,98 €</u>
(18) Erträge		
Roherträge		
Zinsen	13.365,08 €	18.927,45 €
Immobilien	5.227,56 €	5.404,44 €
Agio	380,00 €	1.200,00 €
Summe	<u>18.972,64 €</u>	<u>25.531,89 €</u>
Quote A		
Quote Stiftungsvermögen 2	1,5 Prozent	2,4 Prozent
Quote Stiftungsvermögen 3	1,5 Prozent	2,4 Prozent
Gesamterträge		
Zinsen/Mieten/Agio	18.972,64 €	25.531,89 €
Kursverluste	-51.213,38 €	-27.876,66 €
Bewertungsreserve	76.636,14 €	21.105,17 €
Summe	<u>44.395,40 €</u>	<u>18.760,40 €</u>
Quote B		
Quote Stiftungsvermögen 2	3,5 Prozent	1,8 Prozent
Quote Stiftungsvermögen 3	3,4 Prozent	1,7 Prozent

⁵¹ Zur Differenzierung des Stiftungsvermögens siehe Fußnote 50 auf S. 55.

⁵² Ausgewiesen mit den Kurswerten zum 31.12.2014

⁵³ siehe Fußnote 52

(19) Bilanz	aktuell	Vorjahr
Aktiva		
Anlagevermögen		
Immobilien	60.000,00 €	60.000,00 €
Umlaufvermögen		
Sparbriefe	398.359,35 €	872.471,38 €
Wertpapiere ⁵⁴	472.312,22 €	44.474,44 €
Edelmetalle ⁵⁵	270.980,00 €	86.980,00 €
Bewertungsreserve	76.636,14 €	21.105,17 €
Kasse/Girokonten	11.249,36 €	1.208,99 €
Summe	<u>1.289.537,07 €</u>	<u>1.086.239,98 €</u>
Passiva		
Grundstockvermögen		
Stiftungskapital	859.933,00 €	802.300,00 €
Rücklagen		
Darlehen	78.500,00 €	57.000,00 €
ethecon SolidarFonds	134.000,00 €	176.000,00 €
Anspar-Zustiftungen	23.945,00 €	17.367,00 €
Kautionen	2.000,00 €	2.000,00 €
Immobilie	10.000,00 €	2.000,00 €
EDV	100.000,00 €	6.100,00 €
frei	50.000,00 €	50.000,00 €
Ergebnis		
Ergebnis	149.545,09 €	33.665,37 €
Mittelvortrag	31.572,98 €	-2.092,39 €
Einstellung Rücklagen	160.000,00 €	-8.100,00 €
Summe	<u>1.289.537,07 €</u>	<u>1.086.239,98 €</u>
Bilanzergebnis	<u>21.118,07 €</u>	<u>23.474,98 €</u>

⁵⁴ siehe Fußnote 52

⁵⁵ siehe Fußnote 52

(20) Gewinn- und Verlustrechnung	aktuell	Vorjahr
Einnahmen		
Spenden	100.320,00 €	104.099,10 €
Erbschaften	483.315,75 €	7.634,00 €
Förderbeiträge	28.662,50 €	32.694,00 €
Zuschüsse	1.000,00 €	6.700,00 €
Zinsen	13.365,08 €	18.927,45 €
Agio	380,00 €	1.200,00 €
Mieten	5.227,56 €	5.404,44 €
Summe <u>632.270,89 €</u> ===== <u>176.659,33 €</u> =====
Ausgaben		
Projekte	261.357,12 €	84.542,25 €
Verwaltung	32.996,08 €	12.433,73 €
Fach- und Rechtsberatung	1.486,27 €	1.534,63 €
Erbschaften / Vermächtnisse	44.165,83 €	6.461,00 €
Wertpapiere/Edelmetalle	51.213,38 €	27.786,66 €
Verwaltung Finanzen / Vermögen	13.062,22 €	8.248,09 €
Immobilie	3.201,50 €	1.987,60 €
Summe <u>481.982,40 €</u> ===== <u>142.993,96 €</u> =====
Nicht abziehbare Ausgaben		
Rückzahlbare Steuern	743,40 €	0,00 €
Summe <u>743,40 €</u> ===== <u>0,00 €</u> =====
Ergebnis <u>149.545,09 €</u> ===== <u>33.665,37 €</u> =====

(21) Inflationsausgleich⁵⁶	aktuell	Vorjahr
Stiftungsvermögen nominal ⁵⁷	742,3 T€	676,2 T€
Inflationsrate	1,5 %	2,0 %
Wertverlust im Jahr	-11,1 T€	-13,5 T€
Wertverlust gesamt seit 2004	-94,2 T€	-83,1 T€
Stiftungsvermögen inflationsbereinigt	648,1 T€	593,1 T€
Inflationsausgleich	16,3 T€	31,1 T€

(22) Ziele und Kriterien Finanz- und Vermögensverwaltung (Kurzfassung)

Im Hinblick auf das Stiftungsvermögen hat sich ethecon entsprechend der allgemeinen Zielsetzungen und Prinzipien der Stiftung zu einem ethisch-ökologischem Handeln verpflichtet.

In § 4 der Satzung heißt es: „Die Maßnahmen zum ungeschmälerten Erhalt des Stiftungsvermögens sowie die Mittel zur Ertragserzielung müssen im Einklang mit den Zielen der Stiftung stehen, also ihrerseits ethischen und ökologischen Aspekten des Wirtschaftens sowie einem Ausgleich zwischen Ökologie und Lebensinteressen verpflichtet sein.“⁵⁸

In der Charta der Stiftung heißt es: „ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie legt das Stiftungsvermögen nach ethisch-ökologischen Prinzipien an. Das Stiftungsvermögen soll möglichst den üblichen umweltzerstörenden und unethischen Kapitalkreisläufen entzogen werden und den alternativen, ethisch-ökologisch ausgerichteten Kapitalektor stärken. ethecon ist sich darüber im Klaren, dass dies im Rahmen der gegebenen Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung nur ansatzweise möglich ist.“⁵⁹

In der Praxis bedeutet das, dass ethecon das Vermögen der Stiftung unter höchstmöglicher Beachtung ethisch-sozial-ökologischer Kriterien anlegt. Das Stiftungsvermögen soll möglichst den üblichen umweltzerstörenden, unethischen und auf Ausbeutung basierenden Kapitalkreisläufen entzogen werden und den al-

⁵⁶ Der Inflationsausgleich findet stets für das zurückliegende Geschäftsjahr statt, da erst zum Jahresanfang die Inflationsrate feststeht und damit der Verlust für das Vorjahr ermittelt werden kann. In 2014 fand also der Inflationsausgleich für 2013 statt (siehe auch S. 46).

⁵⁷ Für den Inflationsausgleich werden lediglich die Geld-Zustiftungen herangezogen. Zugestiftete Immobilien bleiben außer Betracht.

⁵⁸ Die Satzung der Stiftung kann kostenfrei bei ethecon bestellt werden (Spende erbeten).

⁵⁹ Die Charta der Stiftung kann kostenfrei bei ethecon bestellt werden (Spende erbeten).

ternativen Kapitalektor stärken. Dafür wurden in der ethecon „Richtlinie Finanz- und Vermögensverwaltung“⁶⁰ detaillierte Ziele und Kriterien erarbeitet.

Ziele

Z 01 Erhalt des Stiftungsvermögens

Das Stiftungsvermögen muss so verwaltet werden, dass es dem Wert nach erhalten bleibt und eventuelle Realverluste durch Raub bzw. Vernichtung sowie auch Wertverluste durch tausch-, kurs- bzw. inflationsbedingte Wertminderungen ausgeglichen werden (können).

Z 02 Erzielung von Erträgen

Die Verwaltung des Vermögens der Stiftung muss im Zusammenklang mit anderen Finanzinstrumenten wie etwa Spenden und sonstige Zuwendungen die Finanzierung der Arbeit der Stiftung gewährleisten.

Z 03 Ethisch-ökologische Ausrichtung

Den Widerspruch zwischen prinzipiell inakzeptabler Renditeorientierung sowie der ethisch-ökologischen Ausrichtung der Anlage des Stiftungsvermögens gilt es zu minimieren.

Z 04 Einsatz des Stiftungsvermögens entsprechend der Zielsetzungen der Stiftung

Grundsätzlich muss die Vermögensverwaltung der Stiftung jederzeit im Einklang mit den Zielen der Stiftung handeln.

Kriterien

K 01 Bevorzugung ethisch-ökologischer Vermögensanlagen

Ethisch-ökologische Vermögensanlagen werden bevorzugt als Anlage geprüft. Hierbei wird die an die Kriterien des Dachverbandes der Kritischen Aktionäre⁶¹ angelehnte Positiv-Liste im Anhang besonders berücksichtigt. Derart sollen diese alternativen Vermögensanlagen nicht nur genutzt, sondern auch unterstützt und gefördert werden.

⁶⁰ Die Broschüre „Richtlinie Finanz- und Vermögensverwaltung“ kann kostenfrei bei ethecon bestellt werden (Spende erbeten).

⁶¹ Der Dachverband der kritischen Aktionärinnen und Aktionäre ist eine konzernkritische Vereinigung, die mit den Stimmrechten von rund 1.000 Aktionärinnen mittlerweile die Hauptversammlungen von mehr als 30 Banken und Konzernen besucht und dort für Umweltschutz, soziale Rechte und Frieden eintritt (www.kritischeaktionaeere.de). Der Gründungstifter der Stiftung ethecon hat 1984 zusammen mit zwei weiteren MitstreiterInnen den Dachverband gegründet. Die Coordination gegen BAYER-Gefahren (CBG) ist bis heute die größte Mitgliedsorganisation des Dachverbandes und vertritt seit 1984 auf der HV des BAYER-Konzerns regelmäßig Zehntausende Stimmrechte von KleinaktionärInnen.

- K 02** Ethisch-ökologisch-soziale Finanz-Dienstleister
Es sind unter Berücksichtigung der formalen Anforderungen möglichst maximal ethisch-ökologisch orientierte Finanzdienstleister zu wählen.
- K 03** Ausschluss bestimmter Anlagen und Anlageformen
Bestimmte Anlagen und Anlageformen sind prinzipiell ausgeschlossen. Zur Entscheidung werden insbesondere die in Anlehnung an den Dachverband der kritischen Aktionärinnen und Aktionäre entwickelten Negativkriterien im Anhang dieser Richtlinie herangezogen.
- K 04** Anforderung an Staatsanleihen
Bei Investitionen in Staatsanleihen durch ethecon ist das Country Sustainability Ranking des EIRIS⁶², das unter anderem soziale und ökologische Aspekte in das Rating von Staaten einbezieht, zu berücksichtigen.
- K 05** Einlagensicherung
Bei Banken hinterlegte Gelder sind bis zu einer bestimmten Höhe durch die Einlagensicherungen der jeweiligen Finanzinstitute gegen eine Pleite der Bank gesichert. Sicht-, Termin- und Spareinlagen von ethecon bei einer Bank dürfen die Höhe der Absicherung durch die gesetzliche oder private Einlagensicherung keinesfalls überschreiten.
- K 06** Minimierung physischer Verlustrisiken
Nicht nur privat gelagerte Wertsachen, auch bei Banken und anderen Finanz-Dienstern hinterlegte Vermögensgegenstände wie Wertpapiere, Edelmetalle etc. unterliegen physischen Verlustrisiken.⁶³ ethecon achtet auf Verlustrisiken bei jedweder Aufbewahrung - egal ob privat oder bei Banken oder anderswo -, lokalisiert diese und reduziert bzw. optimiert sie maximal.
- K 07** Ausschluss von Unternehmensbeteiligungen und Unternehmensanleihen (Spekulations- und Ausfallrisiken)
Unternehmensbeteiligungen (z.B. Aktien) und Unternehmensanleihen - egal ob traditionell oder mit „ethisch-ökologischen“ Empfehlungen - gehören grundsätzlich zu den hochspekulativen Anlagen. Sie sind neben den sich aus der Kursspekulation ergebenden Wertverlust-Risiken mit sämtli-

⁶² Siehe Fußnote 47 auf S. 49

⁶³ Hinzu kommt, dass die bei Banken eingelagerten physischen Werte von den Geldinstituten auf der Basis der allgemeinen Geschäftsbedingungen oftmals zu eigenen Rendite-Zwecken weiterverliehen werden und damit zusätzlichen Verlust-Risiken ausgesetzt werden. Im übrigen ohne jedes Mitspracherecht der EigentümerInnen.

chen Ausfall-Risiken kapitalistischen Wirtschaftens behaftet (Konkurse, Insolvenzen, Betriebsübernahmen etc.). Anleihen und Aktien der sogenannten „grauen Märkte“ sind noch riskanter, da sie noch nicht einmal den minimalen Prüfkriterien der Börsen- bzw. Wertpapierzulassung unterworfen sind. Aus diesen Gründen, und da die Ausschüttungen dieser Anlageformen stets aus der Ausbeutung der Belegschaften resultieren, verbieten sich für ethecon Vermögensanlagen in Unternehmensbeteiligungen und Unternehmensanleihen. Ausnahmen (beispielsweise Genossenschaftsanteile) können vom Vorstand und Kuratorium mit Zwei-Drittel-Mehrheit beschlossen werden, sofern sie der Erfüllung des Stiftungszwecks dienen oder in direktem Zusammenhang mit der Tätigkeit der Stiftung stehen. Sie müssen dann jedoch mindestens den Positiv-/Negativ-Kriterien des Dachverbandes der Kritischen AktionärInnen genügen.

K 08 Sonstige hoch spekulative Anlagen

Hochspekulative Investments sind grundsätzlich ausgeschlossen.⁶⁴ Dazu gehören neben den bereits erwähnten Aktien und Unternehmensanleihen sämtliche abgeleiteten Produkte der Finanzmärkte (Derivate) und Wetten, aber auch Kunst und Sammlungen (soweit diese nicht für den Stiftungszweck relevant sind oder gestiftet wurden.) .

K 09 Direktkredite

Direktkredite können aus ethisch-ökologisch-sozialen Gründen als Anlage in Frage kommen. Um hier Risiken vorzubeugen müssen sie in unserem Fall mit maximal hochwertigen Sicherheiten wie etwa werthaltigen Grundbuch-Hypotheken ausgestattet und hochrangig besichert werden, etwa mit einem erstrangigen Grundbucheintrag.

K 10 Breite Risikostreuung

Um die vielfältigen Risiken für die Sicherung des Stiftungsvermögens grundsätzlich zu reduzieren, müssen die Anlagen über alle für die Stiftung ethecon infrage kommenden Möglichkeiten breit gestreut werden. Auch dürfen die Anteile einzelner Anlage-Positionen (definierte Anleihen, definierte Pfandbriefe etc.) bei ethecon 10% des Stiftungsvermögens nicht ü-

⁶⁴ Wenn über spekulative Anlagen gesprochen wird, dann werden meist nur Aktien oder einige andere besonders hochspekulative Investments genannt. Tatsächlich aber ist es so, dass im Kapitalismus alle Vermögensanlagen mehr oder weniger spekulativ, also mit einer Erwartung auf ihre Wertentwicklung behaftet sind. Daraus ergibt sich in jedem Fall ein entsprechendes Wertverlust-Risiko bis hin zum Totalverlust. Selbst die hochgelobten, sogenannten mündelsicheren Staatsanleihen können ausfallen. Anleihen in Fremdwährungen unterliegen zudem den Risiken sich ändernder Währungskurse. Auch der Besitz von Edelmetallen ist eine Spekulation auf deren künftige Wertentwicklung.

berschreiten (Ausnahme: Staatsanleihen mit einem Rating⁶⁵ nicht unter AA).

Renditeansprüche

Ansprüche an Rendite (Zinsen, Dividenden, Fondsausschüttungen etc.) sind für ethecon stets nachrangig gegenüber Anforderungen an die Sicherheit.

K 11 Planbarkeit

Erträge sollen möglichst planbar sein. Dazu gehört, dass die Vermögensanlagen regelmäßig Erträge ausschütten sollen (im Gegensatz zu thesaurierenden Anlagen wie etwa Edelmetallen).

K 12 Ertragsicherung zur Sicherung der Liquidität

Auf eine zeitliche Streuung der Laufzeit der Geldanlagen ist zu achten um Zinsrisiken auszugleichen. Die Wertpapiere sollten liquide handelbar sein um auf Marktereignisse reagieren zu können.

K 13 Prinzipien der Buchhaltung / Sicherheitskurse

Um die Liquidität jederzeit zu sichern und um möglichst zu verhindern, dass Sicherheitsrisiken tatsächlich das Stiftungsvermögen mindern, werden alle Vermögensanlagen auf der Basis der Anschaffungswerte zu „Sicherheitskursen“ in das bilanzierte Vermögen aufgenommen. Daraus ergibt sich automatisch eine (bilanzielle) Bewertungsreserve.

Bei Wertpapieren muss diese Bewertungsreserve alljährlich mit den Kursen zum Jahresende aktualisiert werden (offene Rücklage), bei Immobilien ist das nicht erforderlich (stille Rücklage).

Die sich aus der anfänglichen Bilanzierung zu einem Sicherheitskurs ergebenden Vermögensverluste werden möglichst unmittelbar aus den laufenden Einnahmen getragen. Sämtliche Kursschwankungen werden ausschließlich in der Bewertungsreserve abgebildet, beeinflussen deshalb nicht den Wert des Vermögens oder die Liquidität.

Vermögensverluste im Zeitverlauf könnten sich erst bei Unterschreiten der Sicherheitskurse durch Senkung derselben bzw. bei Liquidierung der Anlagen unter Sicherheitskursen ergeben.

⁶⁵ Auch wenn die Rating-Agenturen mit Vorsicht zu genießen sind, bieten die Bewertungen doch einen Anhaltspunkt, die allerdings auch die Bewährung im Hinblick auf ethisch-ökologischen Kriterien zur Voraussetzung haben müssen.

K 14 Fünf Anlagearten

ethecon konzentriert sich bei der Sicherung des Vermögens der Stiftung unter Berücksichtigung der aufgelisteten Anlagekriterien auf folgende fünf Anlagearten: Wertpapiere (u.a. Anleihen, Sparbriefe, Rentenfonds, Beteiligungen), Direkt-Darlehen, Immobilien, Edelmetalle und Barvermögen.

K 15 Anteile am Gesamtvermögen

Für diese fünf Anlagearten sind folgende Korridore in Anteilen am Gesamtvermögen anzustreben:

Wertpapiere: 10 bis zu 50%

Direkt-Darlehen: 10 bis zu 30%

Immobilien: 10 bis zu 50%

Edelmetalle: 10 bis zu 20%

Barvermögen: 10 bis zu 20%

Innerhalb einzelner Anlagearten dürfen auf Fremdwährung lautende Anlagen einen Anteil von 30% nicht überschreiten.

In begründeten Fällen sind Abweichungen von diesen Anlage-Korridoren möglich und müssen nicht sofort umgeschichtet werden. Mittelfristig sollten die Arten und Anteile der Anlagen aber bei Anlageentscheidungen realisiert werden.

K 16 Erfahrungsaustausch

ethecon tauscht sich kontinuierlich und regelmäßig mit allen über Fragen der Vermögensanlagen und mögliche Vermögensanlagen aus, die über entsprechendes Knowhow und geeignete Erfahrungen verfügen, und arbeitet mit diesen zusammen. Dies gilt insbesondere für andere Stiftungen, die ebenfalls das Prinzip der nachhaltig-ethischen Geldanlage vertreten.

K 17 Fachwissen

Die eigenen Kenntnisse und Fertigkeiten bei der Verwaltung des Stiftungsvermögens entwickelt ethecon gezielt und kontinuierlich weiter, etwa über regelmäßige Lektüre sowie internen und externen Gedanken- und Erfahrungsaustausch - auch in Schulungen, workshops etc. - und bündelt das Knowhow in einem Finanz- und Anlage-Ausschuss (FAA).

K 18 Gültigkeit der Richtlinien

Selbstverständlich behalten auch bei Einschaltung einer externen Vermögensverwaltung die in diesen „Richtlinien für die Finanz- und Vermögensverwaltung“ der Stiftung ethecon genannten Prinzipien, Ziele und Kriterien

ihre volle Gültigkeit. Insbesondere muss die externe Vermögensverwaltung den in diesen Kriterien genannten Anforderungen an Finanz-Dienstleister entsprechen.

K 19 Externe Vermögensverwaltung

Eine Entscheidung über eine Zusammenarbeit mit einer Vermögensverwaltung bedarf der Zustimmung von Kuratorium und Vorstand der Stiftung.

K 20 Finanz- und Anlage-Ausschuss (FAA)

Die Stiftung ethecon konzentriert finanztechnisches Knowhow in einem vom Vorstand eingerichteten Finanz- und Anlageausschuss (FAA). Die Leitung des FAA liegt bei dem für Finanzen zuständigen Vorstandsmitglied. Weitere Mitglieder sind idealerweise jeweils mindestens ein Kuratoriumsmitglied und ein/e Vertreter/in der (Zu)StifterInnen⁶⁶. Der FAA befasst sich mit allen finanzbezogenen Fragen der Stiftung und qualifiziert so die Finanzarbeit des Vorstands. Er arbeitet auf der Basis einer Geschäftsordnung, ist jedoch nicht entscheidungsbefugt. Die Voten des FAA bedürfen einer mehrheitlichen Zustimmung der Mitglieder des FAA. Minderheitenvoten können dem Kuratorium bzw. Vorstand zur Kenntnis gegeben werden. Die Ergebnisse der Arbeit des FAA haben stets empfehlenden Charakter und werden je nach Charakter und satzungsgemäßer Zuständigkeit vom Vorstand oder vom Kuratorium oder von beiden Gremien gemeinsam bei Bedarf mit Beschlüssen versehen bzw. umgesetzt.

K 21 Sechs-Augen-Prinzip

Für die Verwaltung des Stiftungsvermögens wie für die Finanzarbeit insgesamt gilt bei ethecon das Sechs-Augen-Prinzip. Danach müssen mind. drei Personen aus Kuratorium und Vorstand qualifiziert und verantwortlich einbezogen sein: Neben dem Finanzverantwortlichen des Vorstands mind. ein Mitglied des Finanz- und Anlage-Ausschusses, das zugleich Mitglied des Kuratoriums ist, sowie ein weiteres Mitglied des Vorstands. Die Personen dürfen nicht miteinander verwandt oder verschwägert sein.

K 22 Revision / Kontrolle

Zwei aus der Mitte des Kuratoriums zu bestimmende Mitglieder überprüfen einmal jährlich die Einhaltung der Kriterien für die Finanzarbeit und die Vermögensverwaltung. Ihnen ist auf Anfrage auch jederzeit Bericht durch

⁶⁶ Zur Differenzierung der Begriffe „StifterInnen“, „Anspar-ZustifterInnen“, „(Zu-)StifterInnen bei ethecon siehe Fußnote 4 auf Seite 4.

das für Finanzen verantwortliche Vorstandsmitglied oder einer Vertretung zu erstatten und Einblick in die Bücher zu gewähren.

K 23 Risikobewertungsbogen

Für die gewissenhafte und gründliche Prüfung der einzelnen Vermögensentscheidungen von ethecon ist jeweils ein Risikobewertungsbogen zu erstellen. In ihm werden die festgestellten Risiken, die mit der Entscheidung befassten Personen sowie die Entscheidung selbst mit Datum und Nennung der an der Entscheidung beteiligten Personen festgehalten. Der Risikobewertungsbogen ist von allen mit der Entscheidung befassten Personen zu unterzeichnen. Die Risikobewertungsbögen sind in einem Finanz-Logbuch zu sammeln, das derart lückenlos Auskunft gibt über sämtliche Finanzentscheidungen.

K 24 Sicherheitskurse

Der Sicherheitskurs muss je nach Anlage speziell ermittelt, vom FAA beraten und vom Vorstand der Stiftung beschlossen werden. Die Beratung bzw. Empfehlung des FAA sowie der Beschluss des Vorstands sind schriftlich festzuhalten.

K 25 Sonstige Finanzentscheidungen

Alle Entscheidungen im Zusammenhang mit der Vermögensverwaltung bedürfen der Beratung durch den FAA sowie eines Beschlusses des Vorstands. Die Vorbereitung und Umsetzung dieses Beschlusses erfolgt unter Federführung des für Finanzen zuständigen Vorstandsmitglieds. Die Beratung bzw. Empfehlung des FAA sowie der Beschlüsse des Vorstands und des Kuratoriums sind schriftlich festzuhalten.

K 26 Richtlinien für die Vermögensverwaltung der Stiftung ethecon

Die Richtlinie für die Finanz- und Vermögensverwaltung der Stiftung ethecon (kurz: RFV) sowie alle künftigen Änderungen werden vom FAA beraten und empfohlen sowie von Vorstand und Kuratorium in gemeinsamer Sitzung beraten und beschlossen. Die Beratung bzw. Empfehlung des FAA sowie der Beschluss des Vorstands sind schriftlich festzuhalten.



Werk von Tobias Fredecker
Gezeigt im Rahmen der zusammen
mit ethecon ausgerichteten
Ausstellung BLUE PLANET ART
(siehe auch S. 68)

Zu den Bildern dieses Jahresberichts

Blue Planet Art

Cornelia Himme

Im Jahr 2010 organisierte die freischaffende Bremer Künstlerin und Kunstdozentin Cornelia Himme⁶⁷ in Kooperation mit ethecon eine Kunstausstellung BLUE PLANET ART. Alle Fotos dieses Jahresberichts zeigen im Rahmen dieser Ausstellung gezeigte Werke.

ethecon & Kunst

„In einem auf Profit und private Bereicherung ausgerichteten System verkümmern und verkommen und pervertieren Kunst und Kultur. Mit der Ökologie, der sozialen Gerechtigkeit und dem Frieden gehen auch Kunst und Kultur zugrunde. Kunst und Kultur sind der eigentliche Reichtum der Menschheit.“ (Gründungsstifter Axel Köhler-Schnura, Begrüßung der Gäste zur Verleihung der Internationalen ethecon Awards 2010)

Vor diesem Hintergrund hat sich die Stiftung bei der Trophäe des Ehrenpreises, des Internationalen ethecon Blue Planet Award, der Menschen auszeichnet für ihren außerordentlichen und beispielgebenden Einsatz zu Rettung und Erhalt des Blauen Planeten, für ein alljährlich neu geschaffenes Kunstwerk entschieden. ethecon möchte so ein zusätzliches Augenmerk auf Kunst und Kultur richten als lebensnotwendiger Bestandteil einer gerechten und friedlichen Existenz. Erst in einer solidarischen Welt ohne Ausbeutung und ohne Unterdrückung werden Kunst und Kultur wirklich erblühen.

Unsere Preistrophäen für den Blue Planet Award demonstrieren das und leisten kämpferisch Widerstand gegen den vom Profit erzwungenen Niedergang. Sie sind künstlerische Spiegelung der ausbeuterischen und zerstörerischen Verhältnisse ebenso wie künstlerischer Ausdruck der Vision einer Welt frei von Ausbeutung und Unterdrückung.

Wir sind stolz, dass die Preistrophäen bis zum Jahr 2009 von dem großen ZERO-Künstler Otto Piene⁶⁸ gestaltet wurden und heute von der bekannten Becher-Schülerin und

⁶⁷ she. auch www.connyhimme.de

⁶⁸ Der 2014 verstorbene Prof. Otto Piene (Jahrgang 1928) gehörte zu den großen Künstlern des 20. Jahrhunderts (she. auch S. 10). Er begründete zusammen mit Heinz Mack und Günther Uecker die epochale ZERO-Kunst. Mehr zu Person und Werk von Otto Piene in der ethecon-Broschüre „Blue Planet Project“ (kann kostenlos angefordert werden).

Fotokünstlerin Katharina Mayer⁶⁹ geschaffen werden. Jede Trophäe jährlich immer wieder neu als wertvolles Unikat.

Bei der Trophäe des ebenfalls alljährlich zusammen mit dem Ehrenpreis verliehenen Schmähpriees, dem Internationalen ethecon Black Planet Award, handelt es sich um einen industriell aus Plastik unter ausbeuterischen und umweltfeindlichen Bedingungen hergestellten Globus, der von einem Jugendlichen jährlich neu als „Schwarzer Planet“ gestaltet wird. Die künstlerische Verfremdung dieses Plastik-Planetens ist bewusst nicht von KünstlerInnen vorgenommen worden, sondern von einem Jugendlichen. Damit wird vermieden, dass mit der Trophäe des Internationalen ethecon Black Planet Award ein Kunstwerk von Wert entsteht. Zugleich steht der Jugendliche symbolisch für die gefährdete Zukunft des „Blauen Planeten“, für diejenigen denen ein „Schwarzer Planet“ droht. Es ist die Jugend, deren Zukunft mit dem ökologischen, sozialen und kriegerischen Ruin der Welt zerstört wird.

⁶⁹ Prof. Katharina Mayer (Jahrgang 1958) ist eine der großen FotokünstlerInnen unserer Zeit (she. auch www.katharinamayer.com). Sie ist Becher-Schülerin und lehrte u.a. an der Universität für angewandte Kunst in Wien (she. auch Fußnote 23 auf S. 20). Mehr zu Person und Werk von Katharina Mayer in der ethecon-Broschüre „Blue Planet Project“ (kann kostenlos angefordert werden).



Werk von Kerstin Hof
Gezeigt im Rahmen der zusammen
mit ethecon ausgerichteten
Ausstellung BLUE PLANET ART
(siehe auch S. 68)

In eigener Sache

Jetzt handeln⁷⁰

Unser Blauer Planet ist in ernster Gefahr. Das wird inzwischen auch von Politik und Wissenschaft nicht mehr ignoriert. Kriege, soziales Elend und Ruin der Umwelt greifen um sich. Es droht sogar der Zusammenbruch der ökologischen Systeme.

Allerdings wird die Ursache geleugnet: Die mit dem weltweit vorherrschenden Wirtschaftssystem unveränderlich verbundene Profitgier. Das Profitprinzip ist verantwortlich für Ungerechtigkeit, Ausbeutung und ökologischen Ruin. Zumal es zunehmend zum einzigen Kriterium der Gestaltung von Gesellschaft und Umwelt wird.

Eine andere, eine gerechte und ökologisch intakte Welt lässt sich nur mit Entwicklung und Durchsetzung umweltgerechter und menschenwürdiger Wirtschafts- und Gesellschaftsmodelle jenseits von Profitmaximierung erringen. Um dies zu erreichen, muss sozial bewegt, konzern- und globalisierungskritisch an den Wurzeln angesetzt werden, im Spannungsfeld Ethik und Ökonomie. Zum Wohl von Ökologie und Gesellschaft muss das Primat ethischer Prinzipien gegenüber der Ökonomie durchgesetzt werden. Die Rettung des Planeten wird nur möglich mit dem Sturz des Profitprinzips, mit der Verankerung ethischer Prinzipien in der Ökonomie.

Diese Veränderung der gesellschaftlichen Entwicklung hin zu Gerechtigkeit und intakter Umwelt, die Überwindung des Profitprinzips ist kurzfristig nicht zu machen. Es bedarf eines langen Atems und großer Ausdauer. Um den notwendigen Wandel zu erreichen, müssen breite gesellschaftliche Bewegungen entwickelt und die zersplitterten Kräfte gebündelt werden. Dabei reichen gute Ideen und ehrenamtliches Engagement alleine nicht aus, um Durchhaltevermögen auf lange Sicht zu sichern. Es müssen auch ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung stehen.

ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie setzt genau hier an. Während Vereine und andere Organisationen, historisch gesehen, nur kurzfristig agieren, folgt ethecon der Einsicht, dass erfolgreiche Arbeit zur Durchsetzung ethischer Prinzipien zum Wohl von Ökologie und Gesellschaft auf lange Sicht angelegt werden muss. Weit über den Wechsel der Generationen hinaus. Bereits die Wahl der Rechtsform als Stiftung war wohlüberlegt, um so den nötigen langen Atem zu sichern, der für Durchsetzung und Sicherung des Solidarprinzips gegenüber dem Profitprinzip erforderlich ist.

⁷⁰ Ausführliche Information über die Stiftung sowie die Charta der Stiftung finden sich in der Broschüre „Für eine Welt ohne Ausbeutung und ohne Unterdrückung“ (kann kostenfrei angefordert werden/Spende erbeten) sowie auf der Internetseite der Stiftung.

Um künftigen Generationen eine starke Stiftung zu hinterlassen, sucht ethecon Zu-
stiftungen, Spenden und Fördermitglieder. Gegründet im Jahr 2004 konnte die Stiftung
ihr Gründungskapital von 80 Tsd. Euro mit weiteren Zustiftungen bereits mehr als ver-
zehnfachen (Stand Dezember 2014).

Dabei richtet ethecon sich an Menschen, die angesichts der verheerenden ökologi-
schen und sozialen Entwicklungen mit ihrem Vermögen verantwortungsbewusst um-
gehen (möchten). Viele Menschen wollen über eine gerechtere Welt nicht nur reden,
sondern suchen nach Wegen, diese zu realisieren. Immer mit dem Ziel, kommenden
Generationen ein Leben in unversehrter Umwelt, in Frieden und unter menschenwür-
digen Lebens- und Arbeitsbedingungen zu ermöglichen.

Was kann getan werden?

Auch Sie können helfen. Wenn Sie der Meinung sind, dass den herrschenden profit-
bestimmten Verhältnissen langfristig wirksamer, über den Wechsel der Generationen
andauernder Widerstand entgegengesetzt, dass ein Wandel weg vom Profitsystem hin
zu einem Solidarsystem bewirkt werden muss, dann unterstützen Sie ethecon - Stif-
tung Ethik & Ökonomie.

Ist keine Zustiftung (ab 5 Tsd. Euro) möglich, so hilft auch Ihre Spende oder, besser
noch, Ihre Fördermitgliedschaft (ab 60 Euro im Jahr). möglich ist auch, eine Zustiftung
über einen längeren Zeitraum anzusparen (ab 20 Euro monatlich).

So oder so, alle Zuwendungen sind steuerlich begünstigt. Die Freigrenzen überstei-
gen die von normalen Spenden um ein Vielfaches und sind auch bedeutend vorteilhaf-
ter als im Falle von Parteispenden.

Handeln Sie jetzt! ethecon braucht Sie. Als Stifter/in, Spender/in oder als Fördermit-
glied. Bestellen Sie die ausführliche Stiftungsbroschüre „Für eine Welt ohne Ausbeu-
tung und Unterdrückung“. Nutzen Sie das Antwortformular oder wenden Sie sich direkt
an:

Dipl. Kfm. Axel Köhler-Schnura (Gründungsstifter/Vorstand)

Schweidnitzer Str. 41, D-40231 Düsseldorf / Deutschland

Fon +49 (0)211 - 26 11 210, Fax +49 (0)211 - 26 11 220, eMail aks@ethecon.org

Spendenkonto EthikBank / Deutschland

IBAN DE 58 830 944 95 000 30 45 536 / BIC GENODEF1ETK

Kontonummer 30 45 536 / BLZ 830 944 95

JAHRE 2004 - 2014



ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie
Fundación Ética & Economía Foundation Ethics & Economy

www.ethecon.org